

# SARIAnews

DIE ZEITUNG DER UNTERNEHMENSGRUPPE

SARIA.COM

TURNING VISIONS  
INTO REALITY



# Inhalt

- 03 Vorwort
- 04 International Relations & Governmental Affairs
- 08 Pioniere fürs Klima: Organics2Power
- 12 Petfood & Feed wird zu Sinova
- 16 Zusammen einen Schritt voraus:  
Food & Pharma
- 20 Nachhaltige Zusammenarbeit im  
Experten-Netzwerk
- 22 Kreislaufwirtschaft made by SARIA
- 24 Ein Team für die Zukunft
- 28 SARIA Imagefilm
- 30 Partnerschaften. Gemeinsam mehr erreichen
- 34 Das richtige Gespür für Chancen



Fotos: Adobe Stock: Sylverarts (S. 4–7); Adobe Stock: ii-graphics (S. 15);  
Adobe Stock: svetlanais (S. 20–23); Adobe Stock: master1305 (S. 20/21);  
Adobe Stock: tampatra (S. 24–27); Adobe Stock: Sylverarts (S. 30/31)



LIEBE LESERIN UND LIEBER LESER,

---

sprechen wir gleich zu Beginn über die globalen Ereignisse, die unser aktuelles Weltgeschehen prägen: Pandemie, Krieg, Inflation und Klimawandel. Jeder Punkt ist für sich genommen bereits eine große Herausforderung für die Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Doch diese Ereignisse treten gerade nicht getrennt voneinander auf. Nein, sie geschehen simultan.

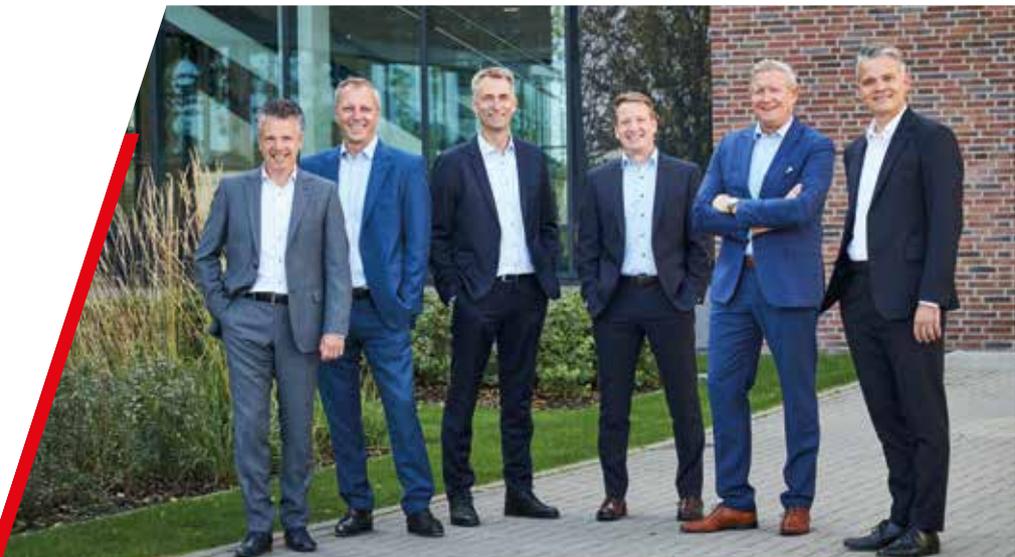
Unsichere Zeiten der Transformation erfordern Entschlossenheit und innere Stärke. Aspekte, die resiliente Unternehmen auszeichnen. Wir, als starke Gruppe von dynamischen Geschäftsbereichen, haben unsere Anpassungsfähigkeit gegenüber sich verändernden politischen, gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schon in der Vergangenheit immer wieder unter Beweis gestellt. Seit über 40 Jahren professionalisieren wir uns erfolgreich in unseren Geschäftsaktivitäten, passen uns den volatilen Märkten an und richten uns zuverlässig an den individuellen Kundenwünschen aus, um der beste Partner für nachhaltige Lösungen zu sein. Dabei leisten wir mit unseren zirkulären Geschäftsmodellen einen wesentlichen Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz. Dies alles mit dem Ziel, eine Welt zu schaffen, in der dank geschlossener Kreisläufe alle Ressourcen vollumfänglich nutzbar gemacht werden für ein Minimum an Rest- und ein Maximum an Wertstoff.

Zukunft braucht immer eine starke Basis, um aus Visionen Realität werden zu lassen. Deshalb wirft diese Ausgabe der SARIAnews einen Blick auf das, was uns in den vergangenen Jahrzehnten prägte und was uns aktuell antreibt, und wagt einen Ausblick auf das, was noch kommt. Ganz im Zeichen von Business Development werden Entwicklungstendenzen in den Divisionen und Geschäftsbereichen betrachtet, sowie Einblicke in die Verbands- und Netzwerkarbeit gegeben. Wir schauen auf bewährte Partnerschaften und den ursprünglichen Unternehmertegeist, der das Familienunternehmen begründete und bis heute nachhaltig prägt. Dabei lassen wir uns von unseren eigenen Mitarbeitenden inspirieren, wenn diese von ihrer täglichen Motivation und ihren persönlichen Zukunftsperspektiven berichten.

Viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr Vorstand der SARIA-Gruppe

Harald van Boxtel // Nicolas Rottmann // Lars Krause-Kjær // Peter Hill // Franz-Bernhard Thier // Tim Schwencke (Bild v. l. n. r.)



„Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit anderen Stakeholdern ist ein nicht zu unterschätzender Ausdruck der Solidarität.“

Dr. Robert Figgener

# International Relations & Governmental Affairs im Zeichen von Netzwerkarbeit in Branchenverbänden

JEDES UNTERNEHMEN MUSS MULTIPLIKATOREN SCHAFFEN, UM DIE EIGENEN INTERESSEN ÜBERALL DORT VERTRETEN ZU WISSEN, WO ENTSCHEIDUNGEN GETROFFEN WERDEN. AN DER SCHNITTSTELLE ZWISCHEN POLITIK, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT SETZT DIE ARBEIT VON INDUSTRIE- UND BRANCHENVERBÄNDEN AN.

Dabei vernetzen sich Unternehmen innerhalb eines bestimmten Wirtschaftszweiges untereinander zur Förderung und Vertretung der gemeinsamen Interessen gegenüber externen Stakeholdern. Gleichzeitig bietet die Arbeit in den Verbänden den compliancekonformen Rahmen für einen brancheninternen Informationsaustausch und Wissenstransfer. Mit dem Engagement in Interessenvertretungen werden keine kurzfristigen Geschäftserfolge generiert. Vielmehr geht es darum, eine Haltung zu Themen

einzunehmen und nach außen zu tragen, die den eigenen Geschäftserfolg zeitversetzt mit garantieren.

Der Bereich Strategic Expansion, International Relations & Governmental Affairs bündelt und koordiniert unter anderem die Interessenvertretung der SARIA-Unternehmensgruppe im Bereich Biokraftstoffe und tierische Nebenprodukte sowie Tierfette durch die Partizipation in Wirtschaftsverbänden und Branchennetzwerken.

Von Seiten des Vorstandes wird dieser Bereich von Lars Krause-Kjær verantwortet. Leiter der operativen Arbeit ist Dr. Robert Figgener, der seit 15 Jahren in leitender Funktion für SARIA tätig ist. Mit seiner Expertise und Branchenkenntnis koordiniert er die Netzwerkarbeit in ausgewählten Organisationen, um die Geschäftsaktivitäten der Gruppe bestmöglich gegenüber Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu vertreten.



**// Herr Dr. Figgener, welche Richtlinien gelten für Ihre Arbeit im Bereich International Relations & Governmental Affairs?**

SARIA als Gruppe hat eine Meinung zu Themen und nicht zu politischen, gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Stakeholdern. Deshalb deklarieren wir uns selbst als neutrales Unternehmen und stehen dem Dialog mit allen Interessenvertretern prinzipiell offen gegenüber. Integrität und Compliance sind dabei die Grundinstanz all unserer Handlungen.

**// Warum nutzt SARIA die Mitgliedschaft in Branchenverbänden für die Arbeit in diesem Bereich?**

Handels- und Industrieverbände bieten einige legitime Vorteile im Bereich Netzwerk- und Kommunikationsarbeit. Die damit verbundenen Aufgaben werden beispielsweise auf verschiedene Mitglieder, Experten und Mitarbeitende des Verbandes verteilt und somit optimal abgedeckt. Das spart Ressourcen auf Unternehmensseite.

Zudem erhöht die Anzahl der vernetzten Branchenexperten die politische Schlagkraft von Stellungnahmen sowie die Themenbreite und -tiefe im internen Austausch, da Diskussionen wesentlich vielschichtiger und facettenreicher geführt werden.

**// Gibt es darüber hinaus noch weitere Komponenten, die für die Arbeit im Verband sprechen?**

Natürlich sendet die Mitgliedschaft in einem Branchenverband auch ein positives Signal in die Branche selbst. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit anderen Stakeholdern ist ein nicht zu unterschätzender Ausdruck der Solidarität. Hier stellt ein Unternehmen finanzielle, personelle und fachliche Ressourcen für die Interessenvertretung der gesamten Branche zur Verfügung, wovon unter anderem auch kleinere und ressourcenschwächere Unternehmen profitieren können. Und das geschieht alles unentgeltlich, denn die Übernahme von Ämtern im Verbandsgeschehen ist ehrenamtlich.



**// Welcher Branchenverband ist denn besonders relevant für die Interessenvertretung von SARIA?**

Das ist schnell zu beantworten: die Mitgliedschaft und Arbeit in der EFPRA (European Fat Processors and Renderers Association).

**// Können Sie erklären, wer sich dahinter verbirgt?**

Als europäischer Dachverband repräsentiert dieses Gremium die breite Basis der Verarbeiter von tierischen Nebenprodukten. Dafür organisieren sich die nationalen Verbände der Branche auf europäischer Ebene, wobei SARIA als internationales Unternehmen gleich über mehrere nationale Verbände unmittelbar zur Arbeit der EFPRA beiträgt.

**// Und was ist das Ziel dieses Verbandes?**

Kurz gesagt soll die Sicherheit, Gesundheit und Nachhaltigkeit der europäischen Lebensmittelproduktion durch die effiziente Verarbeitung von tierischem Rohmaterial zu Fetten und Proteinen kontinuierlich verbessert werden.

**// Inwieweit generiert SARIA mit seiner Mitgliedschaft Nutzen aus dieser Verbandsarbeit?**

Organische Roh- und Reststoffe, vor allem tierischen Ursprungs, sind die Ausgangsstoffe für alle unsere Geschäftsaktivitäten. Jede regulatorische, legislative und brancheninterne Veränderung der Rahmenbedingungen in diesem Bereich hat direkte Auswirkungen auf unser Geschäft. Wenn sich SARIA beim Austausch über diese Aspekte nicht aktiv einbringt, überlassen wir wichtige Potenziale der Interessenvertretung anderen Akteuren. Darauf zu vertrauen, dass die Branchenkollegen auch zu unseren Gunsten gegenüber politischen und gesellschaftlichen Stakeholdern auftreten, ist Ausdruck einer Passivität, mit der man keine langfristigen Erfolge erzielen kann. Zukunft gestalten heißt, Prozesse aktiv zu begleiten und voranzutreiben.

Zudem bleiben wir mit der Organisation in der EFPRA stets vollumfänglich informiert, wenn es zu Gesetzesinitiativen oder -änderungen kommt, die den Bereich der tierischen Nebenprodukte

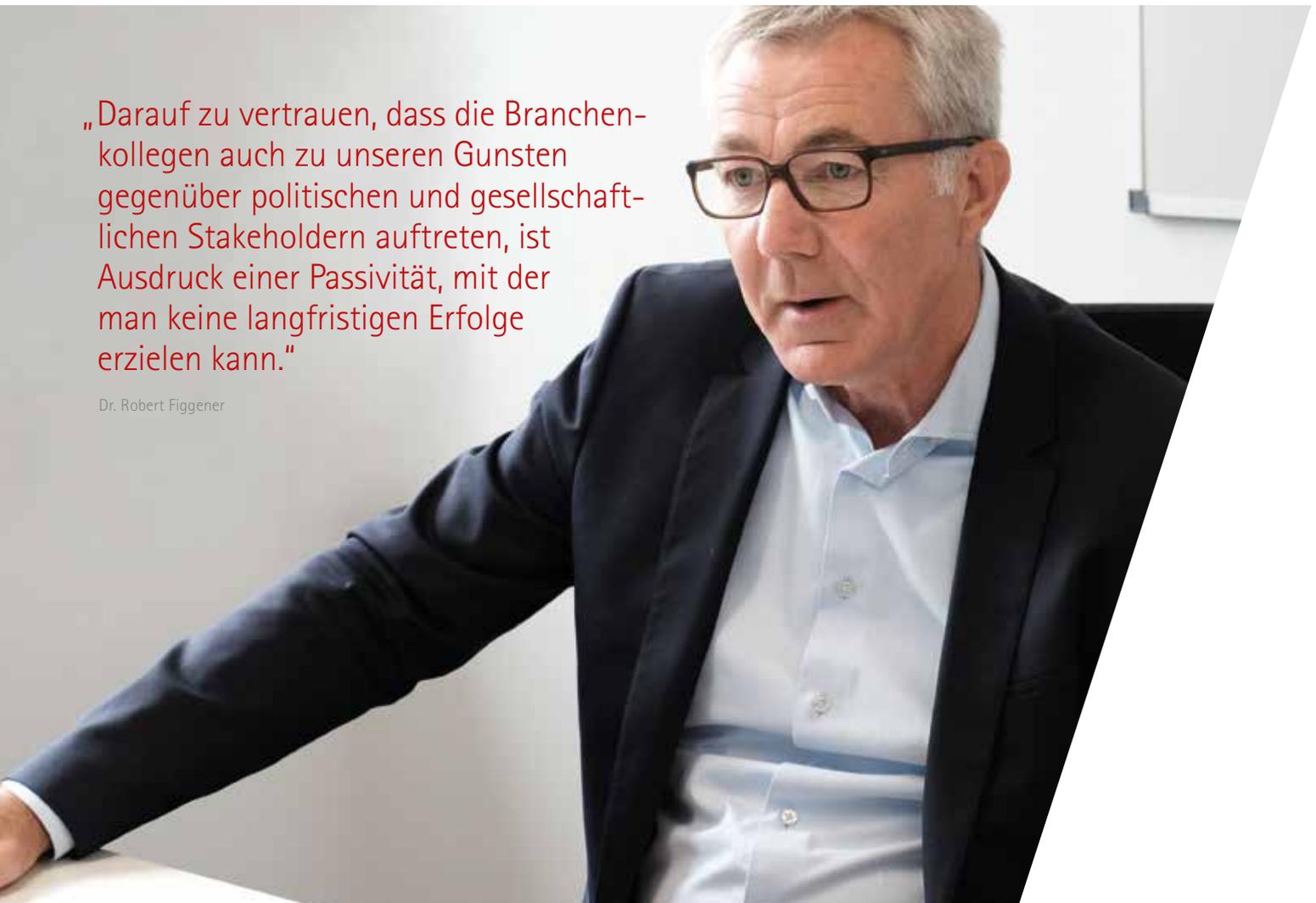
berühren. Diese Kontrollfunktion durch den Verband erleichtert es uns deutlich, national wie international auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

**// Kommen wir zum praktischen Teil Ihrer Arbeit. Was muss im Vorfeld auf SARIA-Seite getan werden, wenn es zu einer Ratssitzung innerhalb der EFPRA kommt?**

Es gibt eine EFPRA-Alignment-Gruppe, bestehend aus nationalen Vertretern und Fachexperten von SARIA, mit denen ich eng zusammenarbeite. Hier werden unter anderem relevante Tagesordnungspunkte für die nächste EFPRA-Ratssitzung diskutiert. Darüber hinaus erarbeitet dieses Gremium abgestimmte SARIA-Positionen zu den relevanten Themen. Das erfordert sehr viel interne Abstimmung mit den verschiedenen Ebenen der jeweiligen Geschäftsbereiche. Mit diesem internen Briefing aus der Alignment-Gruppe geht es dann in die Ratssitzung.

**„Darauf zu vertrauen, dass die Branchenkollegen auch zu unseren Gunsten gegenüber politischen und gesellschaftlichen Stakeholdern auftreten, ist Ausdruck einer Passivität, mit der man keine langfristigen Erfolge erzielen kann.“**

Dr. Robert Figgner



### // Und im Nachgang der Sitzung?

Ich informiere die Alignment-Gruppe über die wichtigsten Entscheidungen und Ergebnisse der Sitzung. Ihre Mitglieder berichten dann wiederum an die zuständige Managementebene ihres Geschäftsbereiches.

### // Können Sie uns ein aktuelles Thema nennen, mit dem sich der Verband gerade befasst?

Vor über 20 Jahren wurde im Zuge der BSE-Krise das Verfüttern von Tiermehl und verarbeitetem tierischem Protein an Nutztiere verboten. In einem langjährigen und zähen Ringen ist es gelungen, dieses Verbot aufheben zu lassen. Ein schöner Erfolg, denn endlich können wertvolle genuss-taugliche Schlachtnebenprodukte wieder als Futtermittelkomponente genutzt werden. Dies schafft größere Unabhängigkeit von Sojaschrotimporten, die als Eiweißersatz zur Fütterung genutzt werden, und bedeutet zugleich eine Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks unserer Tierfütterung.

Es gibt allerdings noch regulatorische Hürden, die einer umfänglichen Nutzung dieser nachhaltigen Futterkomponente entgegenstehen. Als EFPRA stehen wir mit der Europäischen Kommission im engen Austausch, um auch die letzten Hemmnisse dieser – politisch gewollten – Lockerung auszuräumen.

### // Warum wird die Interessenvertretung über Verbände auch in Zukunft wichtig sein?

Die Schnellebigkeit im Geschäftsalltag sowie eine komplexer werdende Welt mit verschiedensten regulatorischen Anforderungen und ineinander verwobene Themenfelder sind gute Gründe, um die Arbeit in Branchenverbänden fortzusetzen. Denn die Kunst, den Überblick zu behalten, ist die größte Herausforderung der heutigen Zeit. Dabei bietet die Organisation in einem Verband die optimale Unterstützung. Darüber hinaus werden gesellschaftliche und politische Herausforderungen der Zukunft nicht von Einzelakteuren, sondern zunehmend gemeinschaftlich gelöst. Eine nachhaltige Vernetzung und compliancekonforme Kooperationen innerhalb der Branche sind daher nur zu befürworten, um die Zukunft gemeinsam mit Politik und Gesellschaft bestmöglich zu gestalten.

### // Was bedeutet diese Arbeit für Sie auf einer ganz persönlichen Ebene?

Die Beschäftigung mit einer Vielzahl hochinteressanter Themen reizt mich jeden Tag aufs Neue. Dabei trete ich als Vertreter einer Branche auf, die bereits nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit gearbeitet hat, als es diesen Begriff – so wie er heute verstanden wird – noch gar nicht gab. Erfolgreich kann diese Arbeit nur im fairen Zusammenspiel mit unseren Branchenkollegen und Vertretern von Behörden, Politik und Gesellschaft sein. Der hierzu erforderliche Kontakt mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten macht diese Tätigkeit für mich umso spannender.

// Vielen Dank, Herr Dr. Figgener.

### Schon gewusst?

Neben der Mitgliedschaft in der EFPRA partizipiert SARIA im Bereich Tierkörperverwertung auch in der World Renderers Organization (WRO) und in der North American Renderers Association (NARA). Darüber hinaus sind die Geschäftsbereiche der Gruppe in vielen weiteren internationalen Verbänden tätig. Bioiberica ist beispielsweise Mitglied im European Biostimulants Industry Council (EBIC), während ecoMotion SARIA im European Biodiesel Board (EBB) vertritt.

Als Familienunternehmen ist die SARIA-Gruppe vollumfänglich darauf ausgerichtet, in allen Geschäftsaktivitäten und Unternehmensbereichen der beste Partner für nachhaltige Lösungen zu sein. Die zukünftige Entwicklung der Gruppe

prägt dabei eine ausgeprägte Kundenorientierung, absolute Verlässlichkeit, langjährige Expertise, viel Innovationskraft und ein stetiges Streben nach Weiterentwicklung und Professionalisierung.

„Gemeinsam für eine nachhaltige Welt und ein gesundes Leben ist der übergeordnete Zweck aller Aktivitäten der SARIA-Gruppe. Zusammen mit unseren Mitarbeitenden und Geschäftspartnern verfolgen wir dabei die Vision der beste Partner für nachhaltige Lösungen zu sein. Das verbindet unsere Gruppe: gestern, jetzt und morgen.“

Tim Schwencke, Mitglied im Vorstand der SARIA-Gruppe

Im weiteren Verlauf der SARIAnews werden spannende Einblicke in die einzelnen Entwicklungsperspektiven und historischen Wurzeln der Geschäftsbereiche und Divisionen gegeben.

# Pioniere fürs Klima: Organics2Power

MIT DEN GESCHÄFTSBEREICHEN ECOMOTION, REFOOD UND SECANIM LEISTET DIE DIVISION ORGANICS2POWER EINEN ESSENZIELLEN BEITRAG ZU EINEM RESSOURCENSCHONENDEN KREISLAUFWIRTSCHAFTSSYSTEM.

Durch die zuverlässige Sammlung und Verarbeitung von pflanzlichen und tierischen Materialien, die in anderen Bereichen nicht mehr nutzbar sind, werden dabei unter anderem nachhaltige Energien in Form von Strom, Wärme, Biogas und Biodiesel produziert. Mit diesen Geschäftsaktivitäten leistet die Division einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung der klimaneutralen Energiezukunft.

Für die Zukunft werden sich die Division, sowie länderspezifische Geschäftsfelder wie beispielsweise SARVAL in Deutschland und Großbritannien, kontinuierlich weiterentwickeln, um sich an Kunden- und Marktanforderungen optimal anzupassen. Nur so kann der internationale Erfolgskurs in allen Geschäftsbereichen fortgesetzt werden.

## Weiterentwicklung in allen Bereichen

Für die dienstleistungsorientierten Unternehmen ReFood und SecAnim, sind die Erfolgsfaktoren der Zukunft zum einen fortschrittliche Logistiklösungen und zum anderen verlässliche, optimierte und kundenorientierte Entsorgungskonzepte. Der Fokus wird darauf liegen, den logistischen Anforderungen im Sinne der Sechs-R-Regel zuverlässig nachzukommen. Das bedeutet die Verfügbarkeit des richtigen Gutes wie z. B. Behältersysteme, in der richtigen Menge, im richtigen Zustand, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit und zu den richtigen Kosten dem Kunden zur Verfügung zu stellen. Dabei wird auch die Erweiterung von internen wie auch unternehmensübergreifenden Logistiknetzwerken eine entscheidende Rolle spielen. Für die Zukunftsstrategie von ecoMotion ist ein qualitativ hochwertiges und innovatives Produktportfolio entscheidend, um die Marktposition im Bereich der Biokraftstoffe auszubauen.

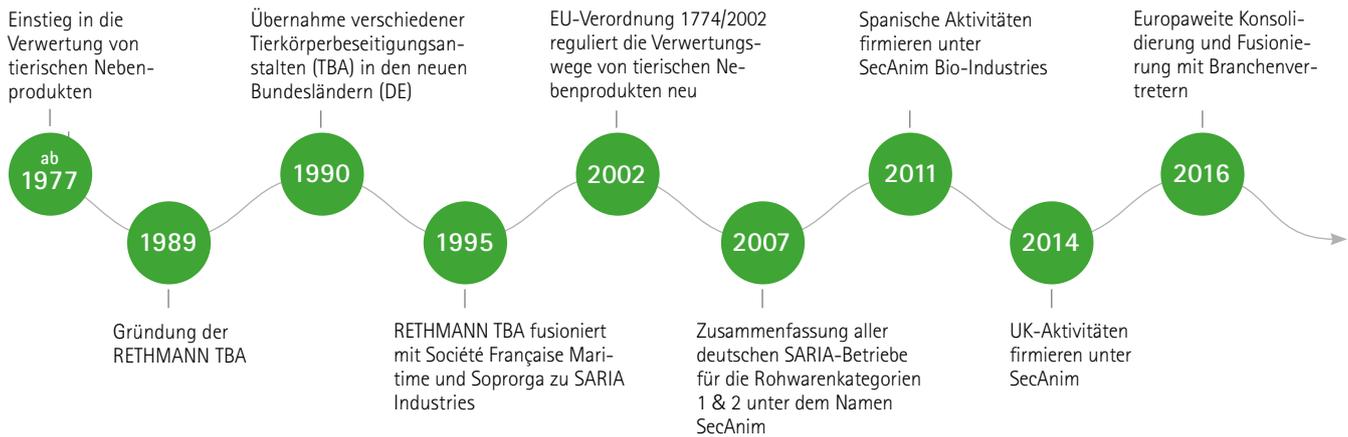
Für alle Unternehmensbereiche der Division ist ein stabiles Investitions- und Innovationsmanagement essenziell. Nur so können bestehende Aktivitäten noch nachhaltiger und ressourceneffizienter gestaltet und ungenutzte Potenziale identifiziert und ausgeschöpft werden. Dies alles geschieht unter der Prämisse, der erhöhten Nachfrage nach individuellen Produkt- und Dienstleistungsangeboten kundenseitig bestmöglich gerecht zu werden.

## Passende Rahmenbedingungen für die Zukunft

Die Stärkung der internationalen Wettbewerbsposition ist die Basis für das zukünftige Wachstum in allen Geschäftsbereichen. Hier profitieren die Unternehmen von starken Managementstrukturen, die optimal auf die flexiblen lokalen Gegebenheiten ausgerichtet sind. Das ermöglicht schnelle Entscheidungen sowie einen engen Kundenkontakt. Damit können individuelle Serviceleistungen zuverlässig angeboten werden. Gleichzeitig schafft die Organisation in einer gemeinsamen Division den geeigneten Rahmen, um die Zusammenarbeit und Abstimmung der operativen Einheiten effizient zu koordinieren und miteinander zu verknüpfen. So wird eine flächendeckende Harmonisierung von Produktionsprozessen und -technologien effektiv vorangetrieben, was wiederum die internen Verbesserungsprozesse über Standortgrenzen hinweg fördert.

Mit dieser operativen Exzellenz und leistungsstarken Organisation sind alle Geschäftsbereiche von Organics2Power optimal strategisch ausgerichtet, um die Unternehmenserfolge der Zukunft zu gestalten.





**SECANIM** IST MIT SEINER GESCHÄFTSAUSRICHTUNG AUF DIE SICHERE BESEITIGUNG VON TIERISCHEN PRODUKTEN SPEZIALISIERT, DIE VOM GESETZGEBER ALS POTENZIELLES RISIKOMATERIAL EINGESTUFT WERDEN.

Damit leistet der Geschäftsbereich einen wesentlichen Beitrag zur Daseinsfürsorge gegenüber Mensch und Tier. Gleichzeitig sind die Unternehmensaktivitäten auch ein nachhaltiger Teil der Kreislaufwirtschaft, denn tierisches Material wird nicht einfach nur gesammelt und verbrannt, sondern zu Tierfetten und Tiermehl verarbeitet. Diese Stoffe werden dann bei der Biodieselproduktion in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt und als Alternativbrennstoff in Kraftwerken, zum Beispiel in der Zementindustrie, genutzt.

Die Grundlage allen unternehmerischen Handelns ist der gesellschaftliche Auftrag zur Seuchenprävention. Dafür arbeitet SecAnim in enger Absprache mit den verantwortlichen regionalen Behörden an entsprechenden Hygiene-Konzepten. Beim Umgang mit Tierseuchen wie der Afrikanischen Schweinepest, die sich seit einigen Jahren vermehrt in Europa ausbreitet, ist man mit detaillierten Krisenprotokollen und eigens dafür entwickelten Spezialfahrzeugen sowie regelmäßigen Simulationsübungen für mögliche Ernstfälle optimal vorbereitet und ausgestattet.

Im alltäglichen Geschäft verlangt die Arbeit mit tierischem Risikomaterial eine zuverlässige, sichere und schnelle Entsorgung.



Deshalb wird SecAnim den Meldeprozess über mobile Apps und digitale Kundenportale kontinuierlich weiterentwickeln sowie den europaweiten Ausbau einer flächendeckenden und kunden-nahen Entsorgungsinfrastruktur vorantreiben.

Dazu braucht es unter anderem eine effiziente und gut ausgestattete Transportlogistik, damit die gebotene flexible und zügige Abholung von tierischem Risikomaterial auch in Zukunft zuverlässig und effizient gewährleistet werden kann.

Für noch nachhaltigere Produktionsprozesse werden in den Betriebsstätten zudem Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz ergriffen. Dies betrifft unter anderem die Optimierung der Verfahrenstechnik im Bereich Entfettung und Trocknung. Ziel ist es dabei, den Primärenergieverbrauch für den Betrieb der Vorwärmung, Sterilisation und Trocknung kontinuierlich zu senken.

Mit der sicheren und hygienischen Entsorgung sowie der energetischen Nutzbarmachung von gefallenem Tiermaterial leistet SecAnim auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag für ein gesundes Leben von Mensch und Tier in einer nachhaltigen Welt von morgen.





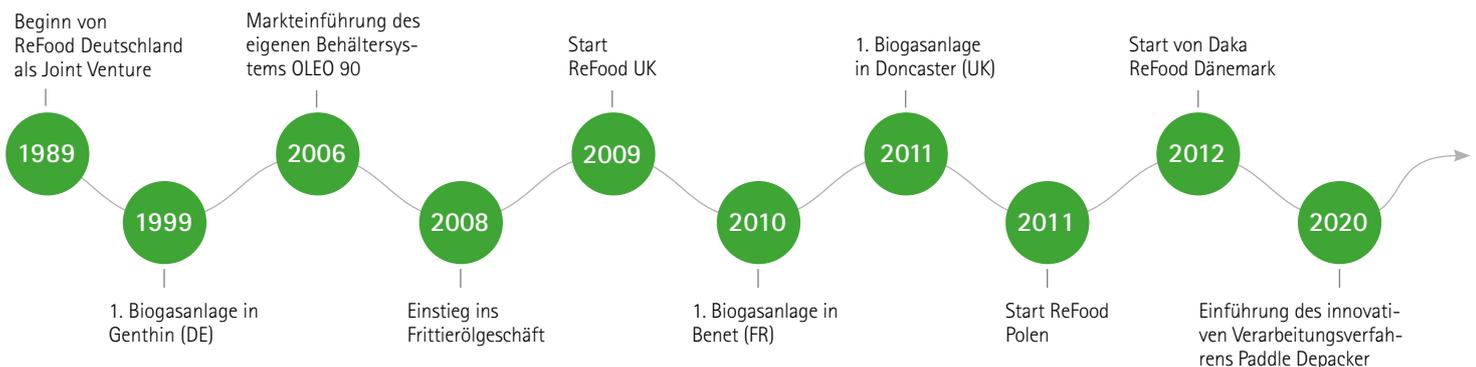
**REFOOD** HAT SICH MIT SEINEN GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN RUND UM DIE SAMMLUNG UND VERWERTUNG VON ORGANISCHEN RESTEN AUS DEM LEBENSMITTELBEREICH AUF DIE ENERGETISCHE NUTZBARMACHUNG VON BIOMASSE SPEZIALISIERT.

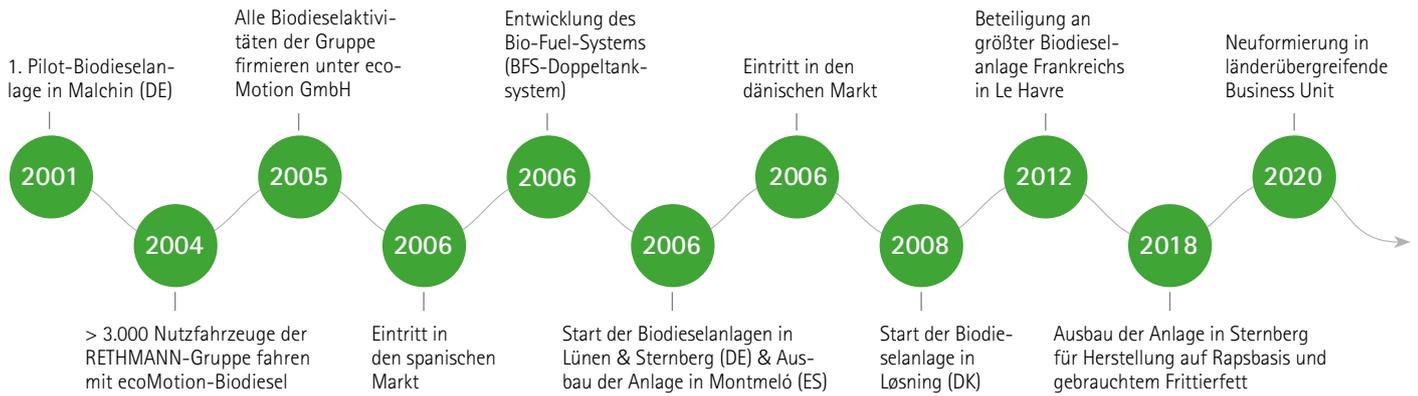
Wenn es um die Sicherstellung von gut funktionierenden Abhol- und Verwertungsprozessen geht, kommt der Infrastruktur bei ReFood eine entscheidende Rolle zu. Um den Entsorgungsaufträgen schnell und zuverlässig nachzukommen, arbeiten die Betriebe dabei nah am Kunden. In diesem Zusammenhang ist der Ausbau eines flächendeckenden Logistiknetzwerkes von Sammel- und Verarbeitungsstandorten eine absolute Notwendigkeit. Damit kann ReFood den steigenden Kundenansprüchen nach mehr Flexibilität, Schnelligkeit und Individualisierung zuverlässig gerecht werden. Das Gleiche gilt für den Ausbau der Transportlogistik. Nur mit einem gut vernetzten Streckensystem und einer entsprechend ausgestatteten Fahrzeugflotte werden die Transportwege zwischen den jeweiligen Sammel- sowie Verarbeitungsstandorten und den zu bedienenden Kunden effizient und umweltschonend genutzt.

Für eine bedarfsgerechte, flexible und effiziente Biogasproduktion wird ReFood Innovationen bei neuartigen Verarbeitungsverfahren und Prozesstechniken vorantreiben. Optimierungspotenziale werden dafür kontinuierlich identifiziert, um noch energieeffizienter, noch nachhaltiger und noch qualitativ hochwertiger zu produzieren.

Da ReFood in den einzelnen Ländern unter unterschiedlichen politischen Rahmenbedingungen agiert und sich vor diesem Hintergrund auf verschiedene Kundengruppen spezialisiert hat, werden auch in den Folgejahren nationale Entwicklungsstrategien die Arbeit des Geschäftsbereiches prägen. Nur so ist es möglich, bestmögliche Dienstleistungsangebote auf spezifische Kundenbedürfnisse abzustimmen. Dabei wird ein Aspekt aller nationalen und internationalen Aktivitäten aber immer im Blick behalten:

Gemeinsam mit dem Kunden an nachhaltigen Lösungen für die Zukunft zu arbeiten.





**ECOMOTION** NUTZT ALS PIONIER VON NACHHALTIGEN KRAFTSTOFFEN TIERISCHE FATTE, ALTSPEISEFETTE UND PFLANZLICHE ÖLE VON DEN SCHWESTERNUNTERNEHMEN REFOOD UND SECANIM ZUR BODIESELPRODUKTION.

In einem nahezu abfallfreien Herstellungsprozess und unter Einsatz von innovativen Verfahrenstechnologien werden aktuell vier Biodieselsorten zur Beimischung in den konventionellen Dieseltreibstoff produziert. Der Verwendung von Biokraftstoffen wird auch in Zukunft eine entscheidende Rolle bei der Mobilitätswende zukommen. Vor allem in Hinblick auf die ambitionierten Klimaschutzziele der Europäischen Union, die bis 2050 Treibhausgasneutralität bei gleichzeitig autarker Rohstoffsicherung erlangen möchte. Für mehr Unabhängigkeit von Importen fossiler Brennstoffe wird ecoMotion in enger Zusammenarbeit mit seinen Rohstoffzulieferern regionale und transparente Wertschöpfungsketten ausbauen und weiterentwickeln.

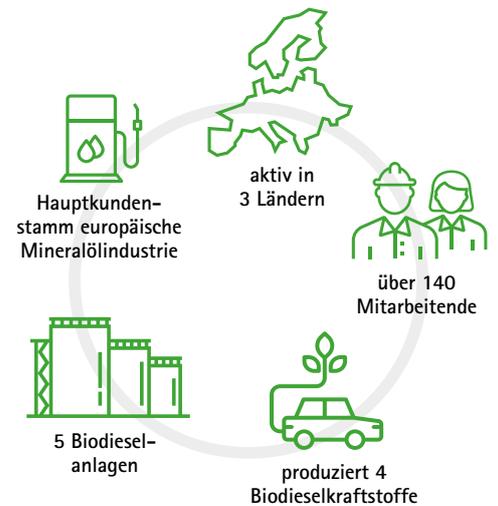
Im Verkehrs- und Transportsektor wird vor allem im Luft- und Schiffsverkehr eine drastische Senkung von Treibhausgas-Emissionen notwendig werden. Hier zeichnet sich bereits heute ein größeres Einsatzfeld von Biodieselprodukten ab,

da eine Elektrifizierung mit erneuerbaren Stromquellen bei Langstreckenflügen und internationalen Schiffsrouten nicht möglich ist. Dabei zeigen sich auf dem aktuellen Markt auch innovative Trendbewegungen beispielsweise im Bereich der biomassebasierten Flugkraftstoffe. Und auch im Forschungsfeld der Lipide werden vielversprechende Projekte vorangetrieben, bei denen Alt-Fette zu Diesel und Kerosin aufgearbeitet werden.

Diese innovativen Herstellungs- und Anwendungsverfahren von Biokraftstoffen hat auch ecoMotion für die Weiterentwicklung und den Ausbau seiner Geschäftsaktivitäten identifiziert.

Der Pioniergeist von ecoMotion ist der Wegbereiter für die zukünftige Entwicklung des Geschäftsbereiches, um gemeinsam mit den Partnern einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Mobilität von morgen zu leisten. Dabei ist das Ziel klar definiert: mehr Ressourcenschutz,

durch die Nutzung von organischen Abfallprodukten, und mehr Emissionseinsparungen, durch die Herstellung von klimafreundlichen Energiequellen.



# Petfood & Feed wird zu Sinova

DIE AUSRICHTUNG DES UNTERNEHMENS ENTSPRECHEND DEN BEDÜRFNISSEN DER KUNDEN IST SEIT DER GRÜNDUNG EIN ZENTRALER BAUSTEIN IN DER DNA DER SARIA-GRUPPE UND WIRD IM SARIA-FRAMEWORK FESTGEHALTEN.

Allerdings sind die Aktivitäten der SARIA-Gruppe im Verlauf der Jahre immer breiter und die Dienstleistungen und Produkte immer spezialisierter geworden.

Diese Entwicklung führte dazu, dass parallel zueinander sehr unterschiedliche Kundengruppen bedient werden. Gleichzeitig werden sowohl Landwirte, die eine überschaubare Anzahl von Tieren halten, als auch international tätige Großkonzerne mit Produkten und Dienstleistungen beliefert. Die Anforderungen der verschiedenen Kundengruppen sind allerdings völlig unterschiedlich. Für den regional tätigen

Landwirt sind ganz andere Prioritäten entscheidend als für multinationale Unternehmen, die einheitliche Beschaffungsstrukturen und standardisierte Produkteigenschaften ihrer Rohstoffe benötigen.

Um alle Aktivitäten zukünftig noch konsequenter am Kunden auszurichten, organisierte sich SARIA in die drei operativen Divisionen Organics2Power, Petfood & Feed und Food & Pharma. Gleichzeitig war es das Ziel, so die Potenziale und das Know-how unserer engagierten Mitarbeitenden optimal zu nutzen.

1995

Entstehung von SARIA Industries  
Bündelung mehrerer Betriebe zur Verwertung von Schlachtnebenprodukten und Erzeugung tierischer Mehle & Fette

ab

1995

Integration verschiedener Firmen in diesen Unternehmensbereich ohne einheitliche Namensgebung

2011

Einführung des Namens SARVAL für SARIA-Aktivitäten im Bereich Verwertung von Nebenprodukten der Fleischindustrie

2014

Alle SARIA-Verarbeitungsanlagen für Fischnebenprodukte firmieren unter dem Namen Bioceval

2021

Neustrukturierung der SARIA-Gruppe  
Gründung der Division Petfood & Feed mit den Marken Bioceval und SARVAL

2022

Umbenennung der Division in Sinova



„All of us as the ONE Sinova team must never forget that we are a sustainability company.“

Peter Hill, Mitglied im Sinova Leadership Team

Der Name Petfood & Feed signalisierte dabei, dass der Schwerpunkt der Kunden dieser Division im Bereich Heimtiernahrung und Futtermittel angesiedelt ist. Damit das eigene Geschäftsprofil hinsichtlich der Kundenbereiche nun auch namenstechnisch Entsprechung findet, entschied man sich im vergangenen Jahr, den Namen Petfood & Feed durch einen neuen Namen zu ersetzen, der die Breite der Kunden und der erzeugten Produkte besser widerspiegelt.

Die Entscheidung lag also nahe, einen neuen Namen für die Division zu finden. Sicherlich hätte man damit eine spezialisierte Namensagentur beauftragen können. Das Sinova-Leadership-Team war aber absolut überzeugt, dass niemand als die eigenen Mitarbeitenden der Division die Kunden besser kennt, niemand besser

mit den Produkten und Märkten vertraut ist und niemand die Potenziale und Anforderungen besser einschätzen kann.

In einem internen Wettbewerb zeigte sich das enorme Engagement und das kreative Potenzial der Mitarbeitenden. Die Resonanz bei dem Wettbewerb war ausgesprochen hoch, und weit mehr als 200 verschiedene Namensvorschläge wurden von Mitarbeitenden aus den verschiedenen Regionen, aus Produktion, Logistik, Verwaltung und Vertrieb, eingereicht. Viele der einfallsreichen Vorschläge kamen leider aus juristischen, sprachlichen oder formalen Gründen nicht zum Tragen.

**FINDING A NEW NAME FOR OUR DIVISION**

**What is being named?**

- SARIA Petfood & Feed (PF&F) is part of the family-owned RETHMANN Group
- PF&F's purpose is "to make the most of the Earth's limited resources"
- PF&F's business model is fundamentally sustainable, as it creates value out of animal and other organic by-products
- PF&F sells high-quality products and ingredients, such as proteins and fats, to a wide range of customers in different industries; this explains why we need a new name that reflects all customer groups, products and services.

**Naming criteria**

- The name should ideally be understandable internationally
- Verbal connotations should be either positive or at least neutral
- The name should create a professional impression, be easy to remember and suitable for future developments of our division
- There are no constraints - the name can be:
  - Descriptive: e.g. The Body Shop, Organic2Power / O2P
  - Abstract: e.g. Apple, Google
  - Invented: e.g. Media, Accenture
  - Composite: e.g. FedEx, MasterCard
  - Acronyms: e.g. BMW, H&M, IBM
  - Alphanumeric: e.g. 7-Eleven, 3M, 7Up

**Ideas to be conveyed by the name**

- Sustainability
- Innovations & Efficiency
- Wide range of high-quality products and ingredients, including proteins and fats
- Partnership & Dependability
- Future-oriented

**Customers**

- Our customers include large multinational industrial companies, therefore the name must reflect a certain professionalism
- Customer segments are presently: Petfood manufacturers, Animal Feed manufacturers, Aquaculture feed manufacturers, producers of renewable fuels and oleo-chemical companies

**Please provide a short explanation of the name you are proposing. You are very welcome to do this in your native language.**

Good luck! Bonne chance! Buona fortuna! Buena suerte! Życze powodzenia! Mult noroc! Viel Glück!

## SINOVA

Als Ergebnis des Wettbewerbs fiel die Wahl auf den Namen Sinova, der auf großartige Art und Weise die verschiedenen Aspekte der Division bündelt und das breite Spektrum unserer Kunden und ihrer Aktivitäten hervorragend widerspiegelt. Auf der rationalen Ebene steht Sinova für die englischen Begriffe „Sustainable“, „Ingredients“, „Nutrition“, „Oleochemicals“, „Valorisation“.

Auf einer ganzheitlicheren Ebene erinnert Sinova an den englischen Begriff „Sinfonia“ (Symphonie) für ein Instrumentalwerk, bei dem eine Gruppe

hochtalentierter Musiker etwas Magisches schafft, wenn sie gemeinsam spielt. Gleichzeitig erinnert Sinova auch an Innovation, die eine wichtige Säule unserer Wachstumsstrategie ist und aus dem lateinischen Wort „nova“ abgeleitet ist, das für „neu“ und auch für einen neuen Stern voller Energie steht.

Der neue Name Sinova feierte seine Premiere bei dem Leadership-Meeting in Barcelona am 11. Mai und wurde von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen. Er bündelt in einem Wort

den Ansatz, gemeinsam als EIN Team, als Sinova-Team, alle Aktivitäten konsequent nach den Kunden auszurichten. Die Aufbruchsstimmung und das Engagement der Teilnehmer waren sehr deutlich spürbar und neben der Vermittlung von Informationen waren der offene Austausch und die Diskussion über strategische Ansätze zentraler Bestandteil des zweitägigen Treffens.





Einer dieser wesentlichen strategischen Ansätze ist auch die zentrale Ausrichtung der Organisation unabhängig von Landesgrenzen und den früher regional ausgerichteten Zuständigkeiten. In der Praxis bedeutet das, dass es vor allem EIN gemeinsames Netzwerk von Sinova-Fabriken gibt oder die Kundenbetreuung durch EIN Commercial-Team erfolgt – unabhängig davon, in welchem

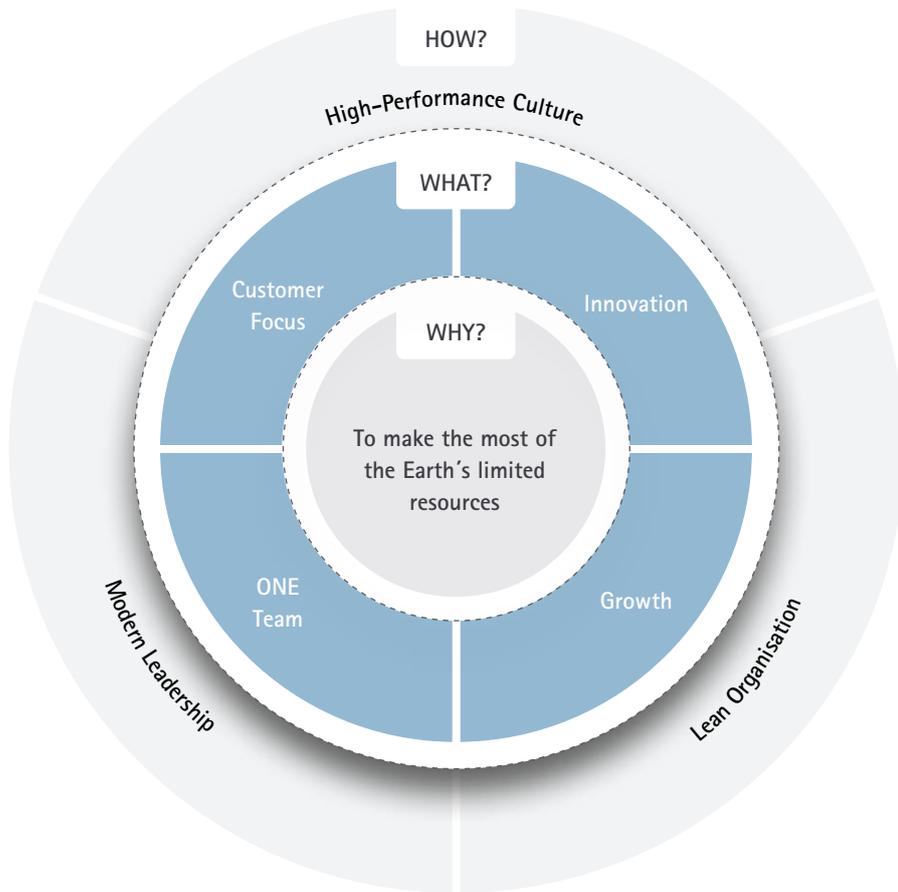
Land der entsprechende Kunde angesiedelt ist und woher die Lieferung erfolgt.

Im ersten Schritt umfasste die Sinova-Struktur die Länder Frankreich, Spanien, Italien, Polen, Chile und Rumänien, die WetPetFood-Aktivitäten in den Niederlanden, Frankreich und Spanien sowie die Fisch-Aktivitäten in Deutschland,

Frankreich und Spanien. Seit April 2022 ergänzen auch die bisherigen Aktivitäten in Russland und Weißrussland das Sinova-Spektrum.



## SINOVA ON A PAGE

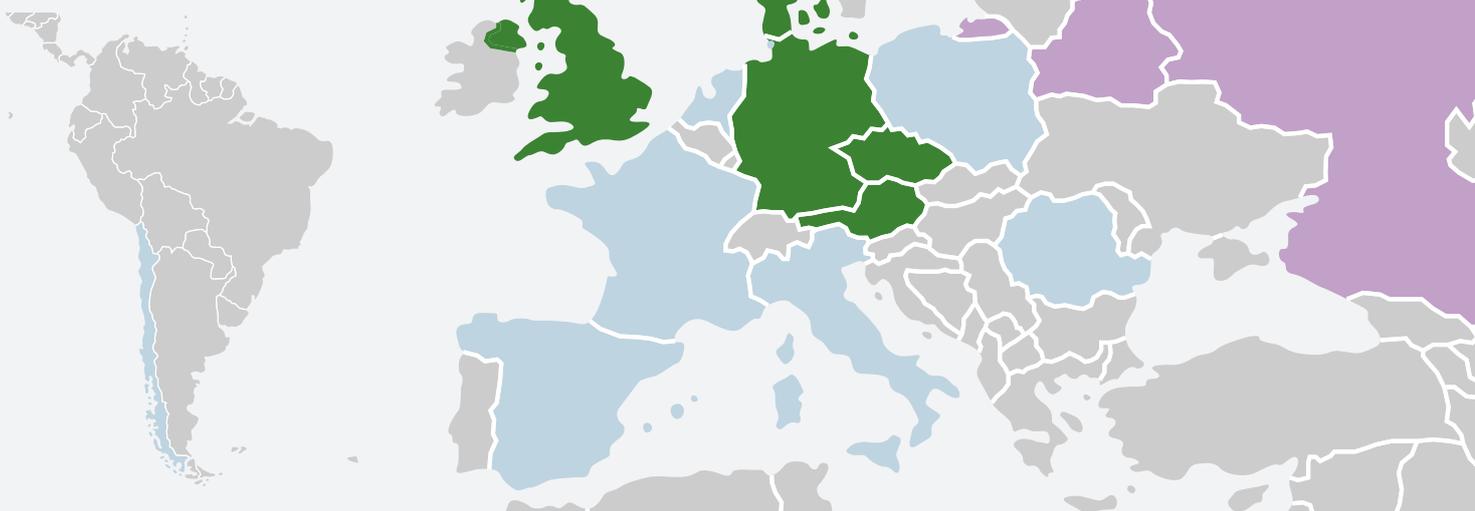


## HOW, WHAT, WHY

Die Ausrichtung der Division folgt einer umfassenden strategischen Konzeption, die bereits mit der Gründung erarbeitet worden ist. Unter dem Begriff „Sinova on a page“ sind sowohl das „Why“ als auch das „What“ und das „How“ auf einer Seite übersichtlich zusammengefasst. Ausgehend von dem auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Purpose werden die strategischen Ansätze transparent aufgezeigt. Methodische Eckpunkte wie Modern Leadership und Team Engagement bilden den Rahmen für die erfolgreiche Umsetzung und die ambitionierten Zukunftsziele.

## ROLL-OUT DER NEUEN ORGANISATIONSSTRUKTUR IN DEN LÄNDERN

- Implementierung 1. Stufe
- Implementierung 2. Stufe
- Grüne Länder sind von der vereinheitlichten Ausrichtung nicht betroffen



# Zusammen einen Schritt voraus: Food & Pharma

DIE DIVISION FOOD & PHARMA HAT SICH VOLLUMFÄNGLICH AUF DIE VERWERTUNG VON TIERISCHEN NEBENPRODUKTEN SPEZIALISIERT, UM DIESE SOWOHL FÜR DEN MENSCHLICHEN VERZEHR ALS AUCH IM BEREICH DER TIER- UND PFLANZEN-GESUNDHEIT SOWIE FÜR DAS GESUNDHEITSWESEN NUTZBAR ZU MACHEN.

Die Geschäftsbereiche Bioiberica und Van Hessen blicken dabei auf eine lange und erfolgreiche Geschäftshistorie zurück und sind gleichzeitig die jüngsten Mitglieder in der SARIA-Unternehmensgruppe. Mit ihrer stetigen Professionalisierung und Weiterentwicklung passen sie sich seit Jahrzehnten erfolgreich an die sich stetig wandelnden Marktgegebenheiten an.

In ihren Wertschöpfungsketten sind die Geschäftsbereiche dabei eng miteinander verknüpft, um Synergiepotenziale bei den Lieferketten und Produktionsprozessen optimal auszuschöpfen. Das Bindeglied zwischen beiden Unternehmen sind Wertstoffe, die von Van Hessen aus tierischem Material gewonnen und bereitgestellt werden. Bioiberica produziert daraus unter anderem Qualitätsprodukte für die pharmazeutische Industrie.

Mit einer stark ausgeprägten Innovationsbereitschaft, den intensiven Bemühungen für zukunftsweisende Forschungsprojekte und gemeinsamen logistischen Versorgungsketten sind beide Unternehmen stark in ihrer Marktposition gefestigt. Die aufeinander abgestimmten Innovations- und Produktionsstrategien helfen dabei in allen Geschäftsaktivitäten innerhalb der Division Food & Pharma, aktuelle und zukünftige Trend- und Marktbewegungen optimal zu bewältigen.





Mit einer stark ausgeprägten Innovationsbereitschaft, den intensiven Bemühungen für zukunftsweisende Forschungsprojekte und gemeinsamen logistischen Versorgungsketten sind beide Unternehmen stark in ihrer Marktposition gefestigt.

Dies zeigt sich unter anderem in den Entwicklungen im Rohstoffbereich. Die globale Nachfrage nach Fleisch steigt durch das kontinuierliche Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum stetig an. Jedoch stagniert der Fleischkonsum in vielen Industrienationen der Welt. Vor allem in Westeuropa sinkt die Nachfrage signifikant, weil die Bedenken bezüglich Gesundheit, Tierwohl und Umwelt zunehmen. Diese Entwicklungen haben auch Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Rohmaterialien. Um diesem Trend effektiv zu begegnen, arbeiten die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Division daran, mehr Ertrag und höhere Qualität aus dem sinkenden

Angebot zu generieren. Der Schlüssel zum Erfolg liegt dabei vor allem in Innovationen bei der Produktentwicklung und Prozessoptimierung, um aus limitierten Ressourcen die maximale Menge an Wertstoffen generieren zu können. Proportional zu den Investitionen im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovationen wird damit auch zukünftig die Anzahl an initiierten Forschungsprojekten steigen. Dabei steht auch der Nachhaltigkeitsaspekt als Schlüsselthema im Fokus der Weiterentwicklung. Das große verbindende Ziel ist eine vollumfängliche Kreislaufwirtschaft in allen Aktivitäten der Division.

Schlussendlich wird die erfolgreiche Zukunftsperspektive der Division Food & Pharma auf drei großen Faktoren beruhen: partnerschaftlicher Zusammenarbeit vor allem im Bereich der Innovationen, einer fokussierten geografischen Expansion sowie gut durchdachten und nachhaltigen Geschäftsakquisitionen für noch mehr Professionalisierung in allen Geschäftsbereichen der Unternehmen.

# Van Hessen

NACH DER GRÜNDUNG 1902 HAT SICH VAN HESSEN ZU EINEM DER RENOMMIERTESTEN, WELTMARKTFÜHRER IM BEREICH DER BESCHAFFUNG UND AUSWAHL VON TIERISCHEN ROHSTOFFEN FÜR DEN VERTRIEB VON HOCHWERTIGEN NATURDÄRMEN, FLEISCHERZEUGNISSEN UND PHARMAZEUTISCHEN INHALTSSTOFFEN ENTWICKELT.



Gleichzeitig wird mit firmeneigenen Kompetenz- und Ausbildungszentren der unternehmensinterne Wissenstransfer gesteuert und vorangetrieben. Mitarbeitende von Van Hessen übernehmen darüber hinaus auch eine entscheidende Rolle bei der Weiterentwicklung und Verbesserung der genutzten Arbeitsmaterialien. Seit Jahren entwickelt das Unternehmen im engen Austausch mit seinen Mitarbeitenden unter anderem eigene patentierte Messer zur Verarbeitung von tierischen Rohmaterialien. Diese Weiterentwicklung der Arbeitsgeräte hat einen direkten Effekt auf die Qualität und den Ertrag bei der Materialgewinnung und trägt gleichzeitig zur Verbesserung der Arbeitssicherheit bei.

Auch die Kundenzufriedenheit spielt eine große Rolle bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Verbesserung der Unternehmensperformance. Beispielsweise wird mit standardisierten Kundenumfragen der Net Promotor Score ermittelt. Die daraus abgeleiteten Ergebnisse helfen dabei, Dienstleistungs- und Produkthanforderungen noch konsequenter und effektiver am Kunden auszurichten. Ein weiteres Instrument zur Messbarmachung der Unternehmensperformance soll zukünftig im Bereich Nachhaltigkeit genutzt werden. Mit sogenannten Key Performance Indicators sollen Kennzahlen definiert werden, mit denen Van Hessen den eigenen Fortschritt und Erfüllungsgrad hinsichtlich gruppenweiter und unternehmensspezifischer Zielsetzungen im Bereich Nachhaltigkeit ermitteln möchte.

Seit 2017 ist das Unternehmen Teil der SARIA-Unternehmensgruppe und feiert in diesem Jahr sein 120-jähriges Bestehen.

## Für die zukünftige Geschäftsentwicklung hat Van Hessen klare Zielvorstellungen

Mit einer zunehmenden Diversifizierung von Lieferketten und der damit verbundenen Verringerung von Marktabhängigkeiten, insbesondere vom chinesischen Wirtschaftsraum, soll der Schwerpunkt zukünftiger Geschäftsexpansionen vor allem Schwellenländer umfassen. Durch kürzere Transportwege wird im Sinne der Nachhaltigkeit dabei noch ressourcenschonender gearbeitet. Gleichzeitig bieten vereinfachte und vor allem direkte Lieferketten die Möglichkeit für mehr Flexibilität in den Geschäftsmodellen.

So kann auf Marktbewegungen noch effektiver und zielgerichteter reagiert werden. In den letzten Monaten blickt Van Hessen dabei unter anderem auf eine erfolgreiche Geschäftsexpansion in Chile zurück.

Die wichtigste Ressource für Van Hessen sind seine Mitarbeitenden. Nur mit sehr gut ausgebildeten Fachexperten kann eine einheitlich hohe und vor allem flächendeckende Produktqualität an jedem Standort weltweit zuverlässig gewährleistet werden. Mit Hilfe von Schulungsprogrammen, beispielsweise im Bereich des Management-Trainee-Programms, werden unter anderem Nachwuchskräfte aktiv gefördert.



5.500

Mitarbeitende



25

Länderaktivitäten



80

Standorte



2.500

Kunden

Mit den jährlich verkauften Därmen kann man die Erde

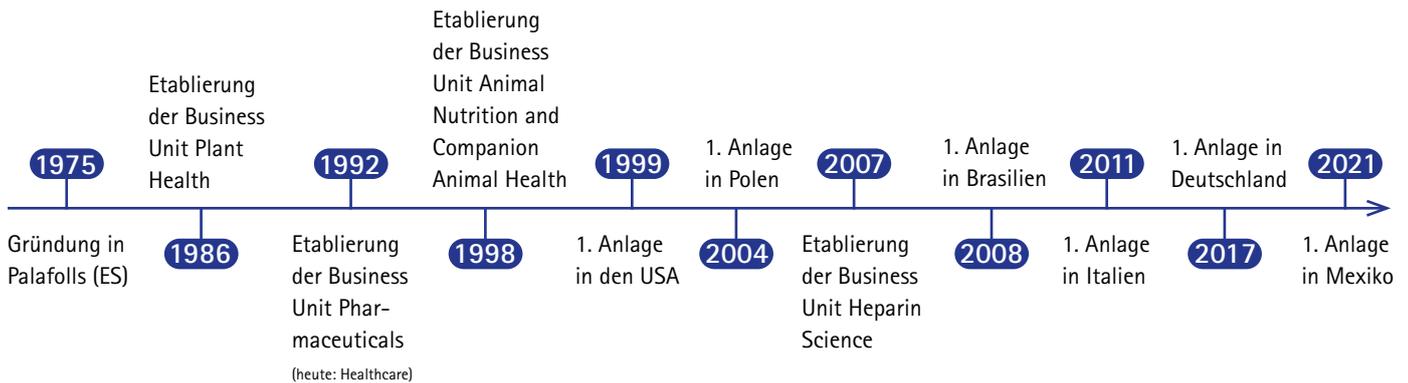


50-mal

umwickeln

# Bioiberica

BIOIBERICA PRODUZIERT AUS TIERISCHEN NEBENPRODUKTEN DER LEBENSMITTELINDUSTRIE EINE BREITE PRODUKT-PALETTE FÜR DIE PHARMAZEUTISCHE INDUSTRIE UND STELLT VERSCHIEDENE PRÄPARATE BEISPIELSWEISE IM BEREICH MENSCHLICHE GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG SOWIE PFLANZENSCHUTZ ODER TIERGESUNDHEIT HER.



Ein Schwerpunkt der Geschäftsaktivität ist die Produktion von Heparin-Vorprodukten. Diese therapeutischen Substanzen zur Hemmung der Blutgerinnung werden aus Mukosa gewonnen, der Dünndarmschleimhaut von Schweinen. Dabei wird weltweit eine von fünf verabreichten Heparin-Dosen von Bioiberica hergestellt.

Für die Zukunft sieht Bioiberica vor allem im Bereich Forschung und Entwicklung große Potentiale für die Fortsetzung der eigenen Erfolgsgeschichte. Unter dem Slogan: „Taking Life Science Further“ werden seit Jahren Weiterentwicklungen in diesem Bereich mit voller Investitionsbereitschaft vorangetrieben. Dafür arbeitet das Science-Team von Bioiberica eng mit internationalen Forschungspartnern wie dem Ronzoni-Institut zusammen, einer der führenden Heparin-Forschungsgruppen weltweit. Gemeinsam mit diesen Forschungspartnern werden verschiedene Projekte zur weiteren Identifizierung, Extraktion und Entwicklung von Biomolekülen zur Herstellung von Heparin vorangetrieben. Jährlich veröffentlicht Bioiberica auch eigene wissenschaftliche

Studien, um damit selbst einen aktiven Beitrag zur wissenschaftlichen Debatte zu leisten. Dem Bereich Forschung und Entwicklung werden auch zukünftig alle notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt, um die Entwicklung neuer Arzneistoffe zielführend voranzutreiben.

Sein kontinuierliches Wachstum im Healthcare-Segment wird Bioiberica also auch zukünftig priorisieren. Darüber hinaus soll auch der Heparin-Marktanteil durch die Steigerung von Ertrag und Qualität der Molekülgewinnung beibehalten werden. Dafür arbeitet das Unternehmen gemeinsam mit Van Hesse an der stetigen Verbesserung der Erträge in der Mukosa-Heparin-Lieferkette.



Durch strategische Kooperationen mit anderen Unternehmen und Institutionen möchte sich Bioiberica auch zukünftig hinsichtlich neuer Geschäftsfelder und Produktpaletten permanent weiterentwickeln. Mit Qualitätsprodukten für die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen leistet Bioiberica einen entscheidenden Beitrag für die Wissenschaft und eine gesunde Zukunft für alle.



450

Experten im Team



100

Qualitätsprodukte



500

Kunden



9

Anlagen in sieben Ländern



19.000

Qualitätsanalysen pro Jahr



# Nachhaltige Zusammenarbeit im Experten-Netzwerk

DER ANSATZ, GRUPPENWEITE SYNERGIEN ÜBER LÄNDER- UND UNTERNEHMENSGRENZEN HINWEG ZU KONZENTRIEREN UND ZU VERKNÜPFEN, HAT SICH BEI SARIA IN DEN VERGANGENEN JAHREN WIEDERHOLT BEWÄHRT. AUSDRUCK DESSEN IST UNTER ANDEREM DER AUFBAU FACHLICHER EXPERTENNETZWERKE AUF GRUPPENEBENE. EIN ERFOLGREICHES BEISPIEL EINER SOLCHEN ZUSAMMENARBEIT IST DAS SUSTAINABILITY-NETZWERK.

Der erste Nachhaltigkeitsbericht der SARIA-Gruppe im vergangenen Jahr war ein wesentlicher Meilenstein in der Entwicklung eines gruppenweiten Nachhaltigkeitsmanagements. Zur Fortführung des wiederholten Austausches zwischen den Umweltmanagern diverser Landeseinheiten gab der Bericht zusätzlichen Anlass für eine organisierte, interdisziplinäre und andauernde Vernetzung zum Thema Nachhaltigkeit innerhalb der Gruppe. Im Zuge der Reorganisation von SARIA in drei Divisionen wurden darüber hinaus wichtige Anpassungen in der Organisationsstruktur geschaffen, die es ermöglichen, auch das Thema Nachhaltigkeit gezielt und vor allem ganzheitlich zu managen. Hierfür wurden unter anderem dezidierte Nachhaltigkeitsmanager bzw. -teams innerhalb der Divisionen benannt, welche die am Stakeholder

orientierten, geschäftsspezifischen Nachhaltigkeitsstrategien definieren und verantworten. Darüber hinaus wurde im vergangenen Jahr Group Sustainability als neue Gruppenfunktion etabliert, um als Bindeglied und Sparringspartner zwischen verschiedenen internen und externen Stakeholdern zu fungieren, welche sowohl direkte als auch indirekte Berührungspunkte zu gruppenweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten aufweisen. Zusammenarbeiten ergeben sich beispielsweise mit internen Gruppenfunktionen wie dem internationalen Controlling und Rechnungswesen, dem Einkauf und der Finanzierungsabteilung, aber auch mit externen Partnern wie Banken und Zertifizierungsgesellschaften.

Auf diese Weise ist im letzten Jahr ein gruppenweites Sustainability-Netzwerk entstanden, das sich aktuell aus einem festen Teilnehmerkreis von elf Personen zusammensetzt und sich im monatlichen Turnus zu breit gefächerten Nachhaltigkeitsthemen ergebnisorientiert austauscht. Thematische Aspekte werden dabei aus verschiedenen Blickwinkeln diskutiert, wodurch Synergieeffekte auf Gruppen- und Divisions-ebene entstehen. Dabei generiert vor allem die individuelle Fachexpertise der Nachhaltigkeitsmanager einen wichtigen Mehrwert auf der Arbeitsebene des Netzwerkes. So finden die Themenschwerpunkte der Teilnehmer beispielsweise im Bereich Energie, Personalwesen oder Compliance, aber auch persönliche Erfahrungen im Bereich von Managementsystemen und Projektentwicklungen die notwendige Berücksichtigung



## Der Nachhaltigkeitsbericht wurde veröffentlicht!

Schauen Sie auf der [SARIA-Website](#) unter der Rubrik Nachhaltigkeit vorbei.

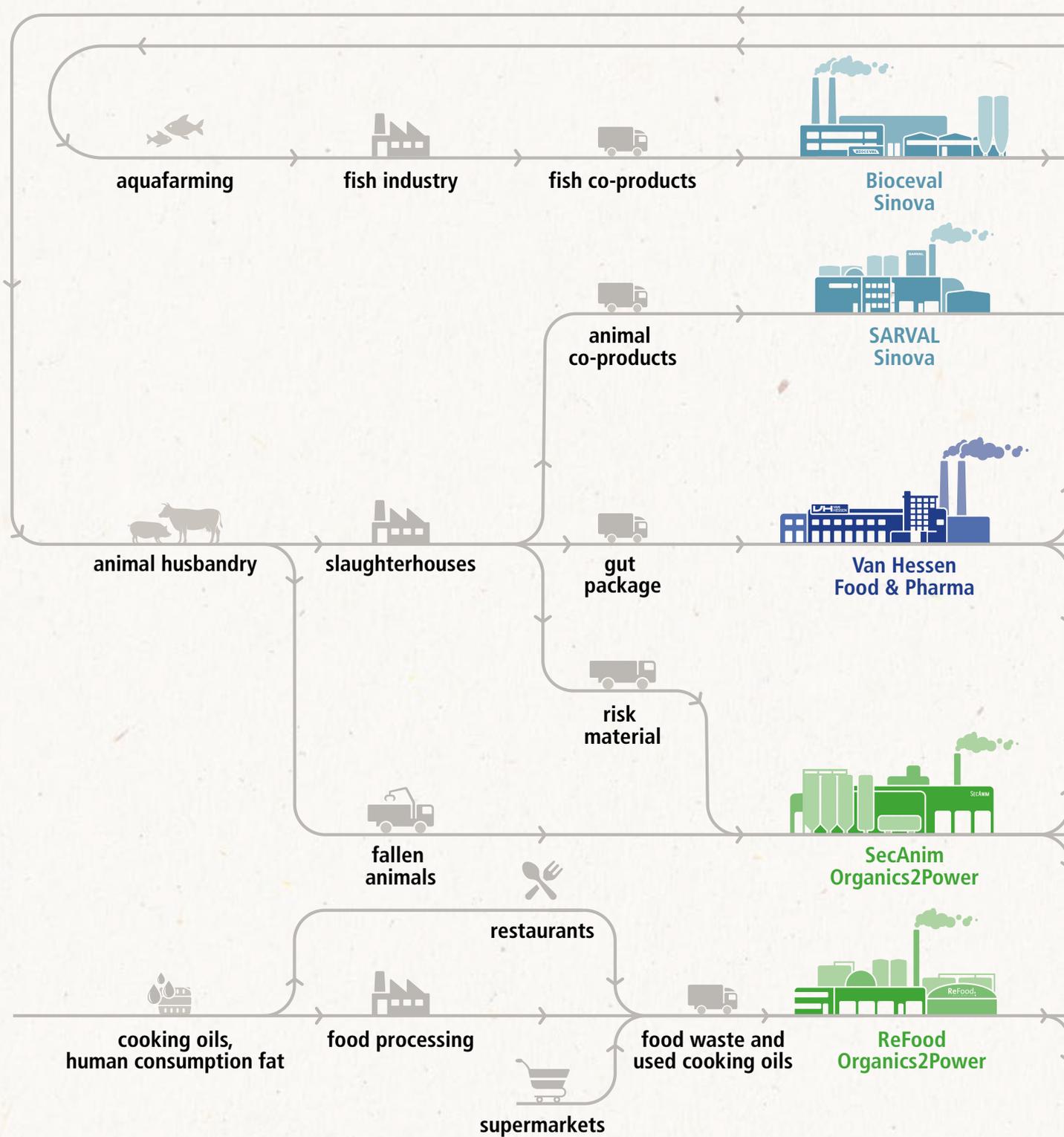
in der gemeinsamen Arbeit. Damit wird dem ganzheitlichen Managementansatz von SARIA Rechnung getragen, der im Bereich Nachhaltigkeit eben nicht nur eine umweltbewusste und ressourcenschonende Haltung berücksichtigt, sondern auch die soziale und gesellschaftliche Verantwortung sowie ökonomische Aspekte einbezieht.

Ein zentrales Ergebnis der bisherigen Zusammenarbeit des Sustainability-Netzwerkes ist die Etablierung eines einheitlichen und gruppenweiten Reportings von Nachhaltigkeitsdaten auf Grundlage von normierten begrifflichen Definitionen. Die so geschaffene Datenbasis bildet eine fundierte und verlässliche Grundlage für die Weiterentwicklung und Quantifizierung der gruppenweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten. Mithilfe eines entsprechenden Reporting-Tools, das ebenfalls

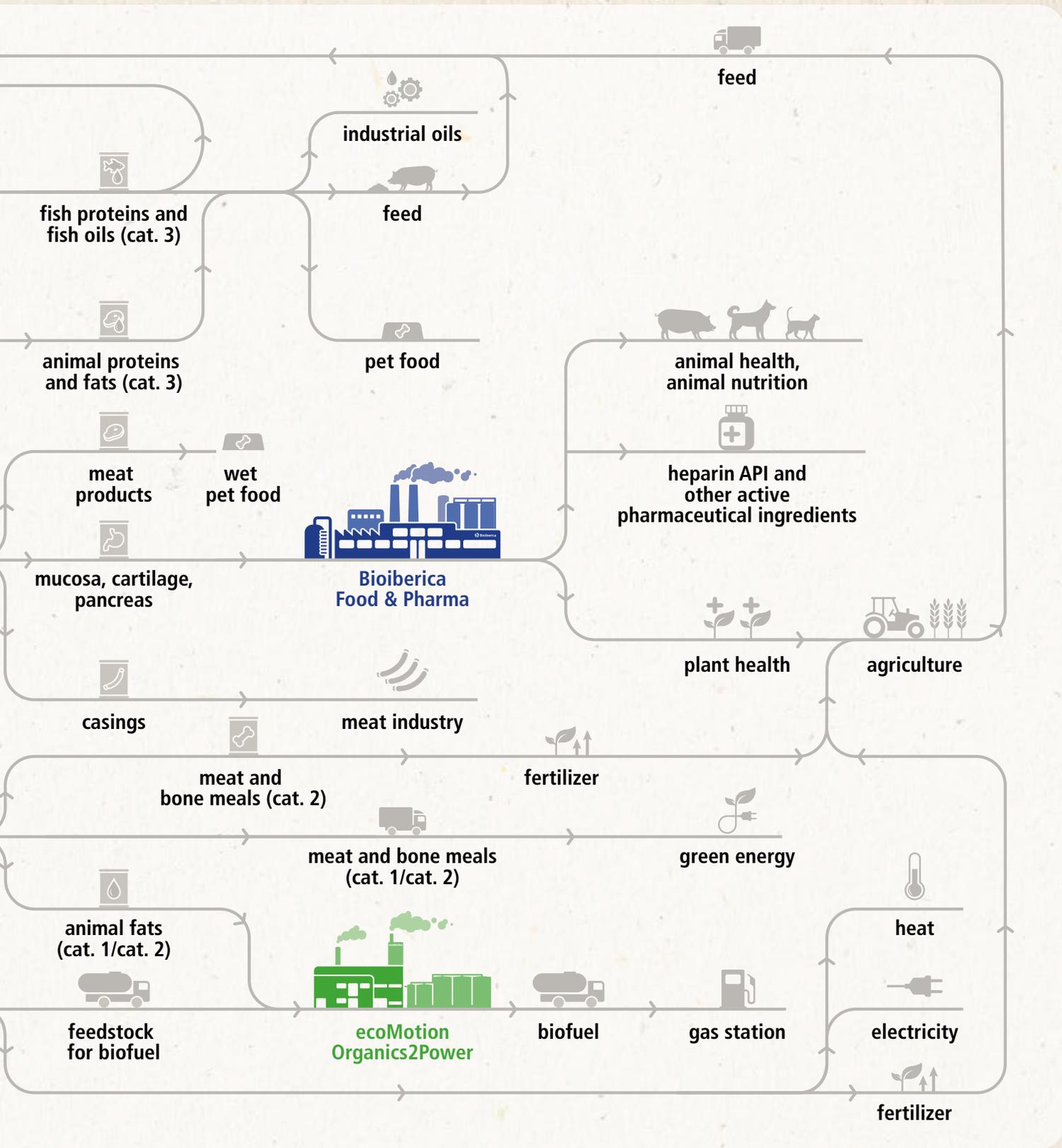
auf Grundlage der Erfahrungswerte und Qualitätsanforderungen der Experten des Netzwerkes ausgewählt wird, soll darüber hinaus der Prozess der Datenerfassung und Konsolidierung zukünftig noch weiter optimiert werden. Der zweite Nachhaltigkeitsbericht, der im Mai dieses Jahres veröffentlicht wurde, ist ein weiteres direktes Ergebnis der Arbeit des Sustainability-Netzwerkes. Durch die Beiträge und das Feedback der Fachexperten aus allen Divisionen war es möglich, einen noch detaillierteren und umfassenderen Einblick in die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Gruppe zu geben.

Fachliche Expertennetzwerke haben bei SARIA in den vergangenen Jahren Schule gemacht. Dabei bieten vor allem die Unabhängigkeit von Unternehmens- und Abteilungszugehörigkeiten sowie die Arbeit auf Augenhöhe einen perfekten

Rahmen, um den produktiven Austausch zu fördern und differenzierte Perspektiven mit fachlicher Expertise zu kombinieren. Übrigens hat das jüngste Netzwerk auf Gruppenebene seine Arbeit im Mai dieses Jahres aufgenommen und beschäftigt sich mit Themen der Energiebeschaffung und -versorgung. Diese Form der Zusammenarbeit wird also auch zukünftig eine wesentliche Rolle in allen Unternehmensbereichen der Gruppe spielen.



Das Geschäftsmodell von SARIA basiert auf einem kreislaufwirtschaftlichen Ansatz. Das bedeutet, dass die Strategie und die Prozesse der Gruppe systematisch darauf ausgerichtet sind, dass natürliche Materialien in einem möglichst geschlossenen Kreislauf zirkulieren. Damit leistet die Gruppe einen sinnvollen Beitrag zu einer nachhaltigen Welt.



QR-Code scannen und mehr über die Nachhaltigkeitsthemen von SARIA erfahren.

# Ein Team für die Zukunft

ALS BOTSCHAFTER FÜR DIE WERTE UND PRINZIPIEN DER UNTERNEHMENSGRUPPE BILDEN DIE MITARBEITENDEN ALLER SARIA-GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN WELTWEIT DIE BASIS, UM DEN ANFORDERUNGEN VON KUNDEN UND PARTNERN ZUVERLÄSSIG, PROFESSIONELL UND MOTIVIERT GERECHT ZU WERDEN. DABEI SIND WERTE WIE EINE HANDS-ON-MENTALITÄT UND LEIDENSCHAFT FÜRS GESCHÄFT GENAUSO WICHTIG WIE EIN VERBINDENDES ZIEL: GEMEINSAM FÜR EINE NACHHALTIGE WELT UND EIN GESUNDES LEBEN.

FÜR DIESE AUSGABE DER SARIANEWS WURDEN VERSCHIEDENE MITARBEITENDE ZU IHREN BERUFLICHEN WERTE- UND ZIELVORSTELLUNGEN BEFRAGT. EIN QUERSCHNITT AUS DEN UNTERSCHIEDLICHEN GESCHÄFTSBEREICHEN DER SARIA-WELT WIRD HIER PRÄSENTIERT.

## PAOLA FRANCESCA

### MANAGEMENT FÜR QUALITÄTSSICHERUNG & -KONTROLLE

Bei Sinova in Italien ist Paola seit 2020 für die Weiterentwicklung und Kontrolle der Qualitätsstandards für die Probenahme und Analyse von Rohstoffen, Produkten und Wasser verantwortlich. Durch das Sicherstellen einer optimalen und zuverlässigen Produktqualität trägt ihre Arbeit vor allem zum Ressourcenschutz bei. Dabei werden nicht nur Reklamationen vermieden, sondern auch die Effizienz in den Werken wird zuverlässig gewährleistet. Ihre Hands-on-Mentalität zeigt sie bei der Zusammenarbeit mit anderen Geschäftsbereichen, der Entwicklung von neuen Analysemethoden und ihrem passionierten Einsatz bei der Aus- und Weiterbildung von Labortechnikern. Für die Zukunft möchte sie ihre Fähigkeiten hinsichtlich einer effizienten Kommunikation ausbauen, um damit die bestmöglichen Ergebnisse im Personalmanagement zu erzielen.



## ROBERTO COMMERCIAL MANAGEMENT

Roberto leitet seit 2019 die Einkaufs- und Verkaufsteams von Van Hesse in Argentinien. Dabei ist er nicht nur für die Umsetzung und Erreichung der Geschäftsziele verantwortlich, sondern entwickelt auch die Unternehmensstrategien zur Stärkung der Marktposition kontinuierlich weiter. Durch die offene Unternehmenskultur werden seinen innovativen Ideen und der eigenen Entscheidungsfreiheit viel Raum gegeben, was er sehr zu schätzen weiß. Damit kann er jeden Tag aufs Neue seine Leidenschaft fürs Geschäft vollumfänglich ausleben. Für seine berufliche Weiterentwicklung möchte er sich vor allem im Bereich Projektmanagement und Business Intelligence weiterbilden. Gleichzeitig ist ihm auf persönlicher Ebene wichtig, dass er seinem Team die Wertschätzung und den Respekt entgegenbringt, den er sich auch für seine eigene Einsatzbereitschaft wünscht.





## ÚRSULA SUSTAINABILITY MANAGEMENT

Úrsula arbeitet seit 17 Jahren für SARIA Spanien und ist in ihrer aktuellen Position als Nachhaltigkeitsmanagerin der gesamten iberischen Region für die Koordinierung aller umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Themen auf Werks-ebene sowie für die Übertragung und Umsetzung aller auf Unternehmensebene beschlossenen nachhaltigen Projekte zuständig. Da das Thema Nachhaltigkeit so facettenreich ist, schätzt sie vor allem den Austausch und Wissenstransfer über das regionale Sustainability-Netzwerk, welches die Arbeit des lokalen Managements in diesem Bereich koordiniert. Leidenschaft fürs Geschäft empfindet sie immer dann, wenn sie sich der positiven Auswirkungen, die ihre Arbeit auf Menschen und Umwelt hat, bewusst wird. Mit dieser Leidenschaft tritt sie auch gegenüber internen wie externen Stakeholdern auf, um klar herauszustellen, dass Nachhaltigkeit zum Kerngeschäft des Unternehmens gehört.

## JAIME TECHNIKER FÜR BIOSICHERHEIT

Seit 2019 arbeitet Jaime für SecAnim Spanien im Bereich Management und Kontrolle von Sammelstellen für tierisches Risikomaterial. Im engen Austausch mit den Landwirten ist es sein Anliegen, die bestmöglichen seuchenhygienischen Standards für alle Sammelstellen in seinem Einsatzgebiet sicherzustellen. Dabei geht es nicht nur um einen reibungslosen Abholservice, sondern auch darum, den Schutz für Mensch und Tier sicherzustellen, indem man Schulungen anbietet und Aufklärung betreibt. Leidenschaft fürs Geschäft verspürt er vor allem immer dann, wenn er im Gespräch mit den Landwirten auf den Kreislaufwirtschaftsaspekt zu sprechen kommt und erklärt, was aus dem Rohmaterial alles gewonnen werden kann. Dieser Austausch mit anderen Menschen, aber auch die eigene Weiterbildung und -entwicklung von Fähigkeiten sind seine beruflichen Zukunftsvisionen für die nächsten Jahre.



## FLORIAN ELEKTRIKER & SCHICHTLEITUNG

Seit sieben Jahren kontrolliert Florian zusammen mit seinem Team die technischen Anlagen bei Sinova in Rumänien, um das reibungslose Funktionieren der Maschinen für einen zuverlässigen Produktionsablauf tagtäglich zu gewährleisten. Mit seiner Arbeit stellt er sicher, dass das genutzte Equipment stets optimal gepflegt wird, um unnötigen Schaden an den Anlagen und Neuinvestitionen zu vermeiden. Damit leistet er mit seiner Arbeit einen direkten Beitrag für nachhaltige Lösungen im Unternehmen. Leidenschaft fürs Geschäft verbindet er mit einem ausgeprägten Verantwortungsgefühl gegenüber seiner Arbeit und seinem Team. Daher möchte er auch zukünftig sein Fachwissen vertiefen und aufgeschlossen und interessiert den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen fördern und fördern.

## CARLOS BUSINESS MANAGEMENT

Carlos leitet seit Jahresbeginn das Team der Geschäftsstelle von GERLICHER in den Niederlanden, einem Tochterunternehmen von ReFood. Mit seiner offenen und ehrlichen Arbeitsweise koordiniert und motiviert er sein Team tagtäglich, damit das Unternehmen zuverlässig den wechselnden Markt- und Kundenanforderungen begegnen kann. Da sein Aufgabengebiet viel Flexibilität und Einsatzbereitschaft verlangt, um immer nah am Marktgeschehen und im engen Kundenkontakt zu bleiben, sind Leidenschaft und Spaß an der Arbeit besonders wichtig für ihn. Auch ohne klassischen Nine-to-five-Job behält er dabei seine Work-Life-Balance im Blick und möchte für die Zukunft seine Sprachkenntnisse in Deutsch intensivieren und sein Branchennetzwerk national wie auch international stetig erweitern.





## SEMRA LEITUNG VERTRIEBSINNENDIENST

Seit 2017 verantwortet Semra den Vertriebsinnendienst bei GERLICHER Deutschland, einem Tochterunternehmen von ReFood. Dabei ist sie unter anderem für das Kunden- und Preismanagement sowie für den Verkauf zuständig. Leidenschaft fürs Geschäft verspürt sie vor allem bei Preis- und Mengenverhandlungen im täglichen Kundenkontakt. Mit großer Sorgfalt und absoluter Zuverlässigkeit verbindet sie dabei einen zuvorkommenden Kundenservice mit bestmöglichen Kostenkalkulationen. Nachhaltige Lösungen spielen bei ihrer Arbeit vor allem im Bereich der Warenlogistik eine entscheidende Rolle, denn hier koordiniert sie alle Lieferfahrten ressourcensparend und maximal effizient. Ihre beruflichen Visionen für die nächsten Jahre? Den Austausch mit anderen Kollegen und Geschäftspartnern zu intensivieren, um ihr berufliches Netzwerk auszubauen.

## ALEXA LABORCHEMIKERIN

Mit ihrer physikalisch-chemischen Laboranalyse ist Alexa seit 2021 für die Überprüfung und Dokumentation der Produktqualität von tierischen Mehlen und Fetten bei Sinova in Rumänien verantwortlich. Dabei fasziniert sie jeden Tag aufs Neue das Sichtbarmachen von stofflichen Eigenschaften, die für das menschliche Auge nicht sichtbar sind. Mit einer Hands-on-Mentalität verbindet sie vor allem die vertrauensvolle und aufeinander abgestimmte Zusammenarbeit im Team, damit die korrekte Analyse zur richtigen Zeit in den Prozess der Probenfreigabe eingebunden ist. Hier zeigt sich auch ihre Leidenschaft fürs Geschäft, indem sie besonderen Wert auf eine organisierte, effiziente und kommunikative Arbeitsweise legt. Für die Zukunft möchte sie ihr technisches Verständnis immer auf dem aktuellen Wissensstand halten, um weiterhin bestmögliche Arbeitsergebnisse zu erzielen.



## JORDI DATENANALYST

Seit über 15 Jahre gestaltet Jordi den technischen Wandel innerhalb der IT-Abteilung von SARIA Spanien aktiv mit. Seit diesem Jahr ist er als Datenanalyst für die Entwicklung und Einführung von Analyseverfahren, Erfassungssystemen und Datenanalytik zuständig. Hochmotiviert und mit viel Leidenschaft fürs Geschäft eignet er sich dabei unter anderem kontinuierlich neues Wissen über aktuelle Technologietrends im Bereich der Business Intelligence an. Für ein Unternehmen zu arbeiten, das auch im Bereich IT in Zukunftstechnologien investiert, motiviert ihn dabei jeden Tag aufs Neue, alles zu geben. Denn mit seiner Arbeit für intelligente Routensysteme für Nutzfahrzeuge oder einen papierlosen Büroalltag durch digitalisierte Arbeitsprozesse möchte er auch zukünftig zu nachhaltigen Lösungen im Unternehmen beitragen.



## ALESSANDRO SPEZIALIST FÜR KUNDENDIENST & LOGISTIK

Alessandro koordiniert seit 2021 die Transportlogistik auf dem Land- und Seeweg für Sinova in Italien. Dabei reizt ihn jeden Tag die Herausforderung, Warenverfügbarkeit, Transport und Liefertermin bestmöglich miteinander in Einklang zu bringen. Hier kommt seine Hands-on-Mentalität auch immer wieder zum Einsatz, um Verzögerungen und Komplikationen schnell und effizient sowohl für die Kunden als auch für Lieferanten aufzulösen. Durch den engen Kontakt mit internationalen Partnern fühlt er sich dabei auf besondere Art und Weise mit der globalen Welt vernetzt. Konkrete Zukunftsvisionen hat er in Hinblick auf die Professionalisierung von Fähigkeiten, das Weiterentwickeln von Entscheidungssicherheiten und den Ausbau von beruflichen Netzwerken.





## AURÉLIE HUMAN RESOURCES MANAGEMENT

Seit 16 Jahren arbeitet Aurélie in der SARIA-Gruppe und ist seit kurzem in leitender Funktion in der Personalabteilung bei SARIA Frankreich tätig. Für ihr facettenreiches und verantwortungsvolles Aufgabenspektrum nutzt sie all ihre Fähigkeiten im Bereich Organisation, Koordination und Kommunikation, die sie sich über die Jahre angeeignet hat. Dabei lässt sie ihre Teamkollegen gern an ihrem umfangreichen Expertenwissen und Erfahrungsschatz teilhaben. Langeweile kennt sie nicht, denn es gibt immer etwas zu tun, um Prozesse und Strategien im Personalwesen weiterzuentwickeln und neue Ideen voranzutreiben und umzusetzen. Vor allem im Bereich Business Intelligence sieht sie für ihre zukünftige Arbeit viel Potenzial zur Weiterentwicklung. Dabei versteht sie sich nicht nur als Teil des Wandels, sondern gestaltet diesen dynamisch, hochmotiviert und mit viel Einsatzbereitschaft aktiv mit.

## MOHAMED FACHEXPORTE IN DER PRODUKTION

Seit 17 Jahren arbeitet Mohamed bei Van Hessen in den Niederlanden in der Auslösung von Naturdärmen. Den anspruchsvollen Umgang mit dem Messer hat er dabei über die Jahre derart perfektioniert, dass er für regelmäßige Trainingsprogramme in verschiedene Niederlassungen weltweit eingeflogen wird, um sein Fachwissen an seine Kollegen weiterzugeben. Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen lässt er sich dabei immer wieder auf andere Persönlichkeiten ein, um neue Talente im Unternehmen zu fordern und zu fördern. Leidenschaft fürs Geschäft verkörpert er mit seiner bedingungslosen Einsatzbereitschaft am eigenen Arbeitsplatz, aber auch bei seinen Gastauftritten in anderen Betriebsstätten. Bei seinen Wünschen für die berufliche Zukunft ist er überaus unprätentiös. Hier stehen für ihn innere Balance und Zufriedenheit im Vordergrund.



## KRZYSZTOF REGIONALMANAGEMENT

Für die Umsetzung der Vertriebs- und Marketingstrategie leitet Krzysztof als Regionalmanager seit 2016 ein agiles Team für ReFood Polen. Kunden und Geschäftspartner davon zu überzeugen, dass sie mit dem angebotenen Abfallmanagement über ReFood einen wesentlichen Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz leisten können, motiviert ihn dabei jeden Tag aufs Neue, alles zu geben. Das gesellschaftliche Umdenken in Polen aktiv mitzugestalten, ist für ihn der Erfolg, den er mit seiner Leidenschaft fürs Geschäft erreichen will. Dafür bildet er sich stetig weiter, besucht verschiedene Trainingskurse, um seine beruflichen Fähigkeiten auszubauen, und unterstützt sein Team mit all seinen Möglichkeiten, damit es sich ebenfalls kontinuierlich weiterentwickeln kann.

## ELENA VERTRIEBSKOORDINATION FÜR HEPARIN

Zusammen mit ihrem Team organisiert und koordiniert Elena bei Bioiberica alle Prozessschritte rund um die Bestellung und Auslieferung des Heparin-Wirkstoffes. Dabei ist sie in ihrem Arbeitsbereich eine ausgewiesene Fachexpertin, denn sie arbeitet seit fast 20 Jahren im Unternehmen. Mit dem Wissen, dass der Blutgerinnungswirkstoff jedes Jahr Millionen Menschenleben rettet, ist die Leidenschaft für ihren Job allgegenwärtig. Die vielfältigen Aufgaben, der enge Kundenkontakt und die immer neuen Herausforderungen im Berufsalltag motivieren sie jeden Tag, ihr Bestes zu geben. In einem kollegialen Arbeitsumfeld, in dem die gleichen Ziele, Werte und Visionen geteilt werden, möchte sie auch in Zukunft an einem gesunden Leben für alle arbeiten.



# SARIA Imagefilm

UM KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNERN DIE AKTIVITÄTEN, WERTE UND VISIONEN VON SARIA, DEN DIVISIONEN UND DEN DARIN AGIERENDEN TOCHTERUNTERNEHMEN ÜBERSICHTLICH UND ANSCHAULICH ZU PRÄSENTIEREN, WAR ES AN DER ZEIT, EINEN SARIA-IMAGEFILM ZU PRODUZIEREN.

Hier geht's zum  
Imagefilm



Ein starkes Zeichen der Einheit  
und Zusammengehörigkeit über  
Sprach-, Länder- und Geschäfts-  
grenzen hinweg.





Insbesondere vor dem Hintergrund der traditionell dezentralen Ausrichtung und international geprägten kulturellen Vielfalt der Gruppe war es dem Projektteam wichtig, die Dreharbeiten an unterschiedlichen Standorten durchzuführen. Insgesamt wurden über 60 Mitarbeitende bei ihrer täglichen Arbeit filmisch begleitet, während gleichzeitig ein professionelles Fotoshooting den entsprechenden Bildcontent vor Ort einfiel. So wurden fast 48 Stunden verwertbares Videomaterial und über 15.000 Bilder produziert.

Jeder einzelne Standort hatte sich auf den Filmdreh perfekt vorbereitet. Zum einen wurden Prozess- und Arbeitsabläufe vor Ort von den zuständigen Betriebsleitern derart effizient und effektiv organisiert, dass an einem einzelnen Drehtag fast alle Produktionsabläufe vor allem bei der Anlieferung und Abholung, aber auch hinsichtlich Sicherheitseinweisungen, Einsatzbesprechungen und Betriebsübungen gefilmt werden konnten. Zum anderen wurde für eine distinguierte Außenwirkung jede Detailansicht akribisch vorbereitet, indem beispielsweise jede Signalanlage, jedes Verkehrszeichen und Hinweisschild auf Hochglanz poliert wurde oder die Pflege der Grünanlagen exakt auf einen Tag vor Drehbeginn terminiert wurde. Aber auch die Mitarbeitenden zeigten ihre Liebe zum Detail. Es wurden unter anderem verschiedene Outfits zur Anprobe zurechtgelegt, ungetragene Schutzausrüstungen von Kollegen organisiert und die neuesten Arbeitsgeräte vorgeführt. Für Nervenzitler beim Dreh sorgten vor allem die Drohnenaufnahmen über den Betriebsanlagen, denn hierbei mussten insbesondere die „no-fly zones“ berücksichtigt werden, um das Equipment nicht in Prozessdämpfen oder im Sog von Filteranlagen zu verlieren. Glücklicherweise kamen bei den Dreharbeiten keine Drohnen zu Schaden.

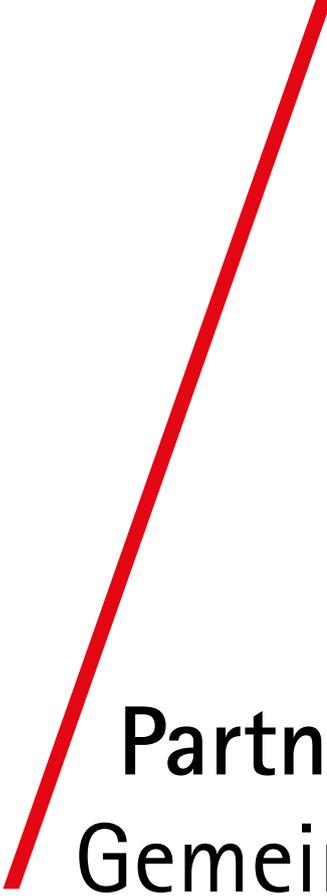


Neben einem Überblick zu den Aktivitäten der Gruppe und spannenden Einblicken in den Arbeitsalltag der einzelnen Geschäftsfelder war es ein wichtiges Anliegen, die definierten Ambitionen und Leitlinien des SARIA-Frameworks ausdrucksvoll darzustellen. Dabei wurden vor allem den wichtigsten Botschaftern von Werten wie Leidenschaft für das Geschäft und eine ausgeprägte Hands-on-Mentalität eine gebührende Plattform geboten – den Mitarbeitenden der Gruppe. Mit großer Begeisterung und einem mitreißenden Engagement wurde das Projekt auf dieser Ebene zu dem gemacht, was es ist – ein starkes Zeichen der Einheit und Zusammengehörigkeit über Sprach-, Länder- und Geschäftsgrenzen hinweg.

Mit der Veröffentlichung auf dem offiziellen YouTube-Kanal der SARIA Group und der Einbindung auf der SARIA-Website feierte der Film Ende März Premiere. Nun wird er bei vielen Veranstaltungen als Gesprächsöffner für Eins-zu-eins-Gespräche mit Kunden und Interessenvertretern einsetzbar sein. Um ein noch breiteres Publikum in den jeweiligen Ländern zu erreichen, folgen weitere Synchronisierungen des aktuellen Imagefilms unter anderem in deutscher, französischer und polnischer Sprache.

Über einen Zeitraum von fünf Wochen besuchte das vierköpfige Filmteam zusammen mit einem Vertreter der SARIA Group Communications verschiedene Standorte der einzelnen Geschäftsbereiche. Gedreht wurde in Concarneau und Benet (Frankreich), Palafolls und Segovia (Spanien), Lünen, Marl und Selm (Deutschland) sowie in Nieuwerkerk in den Niederlanden.

Darüber hinaus wird das umfangreiche Datenmaterial bei zukünftigen Präsentationen und Werbemaßnahmen zum Einsatz kommen und den breiten Bedarf nach aussagekräftigem Foto- und Videocontent für die nächsten Jahre abdecken. Auf dieser Grundlage können vor allem weitere Filmprojekte für einzelne Divisionen oder Geschäftsbereiche schnell und anlassbezogen produziert werden.



# Partnerschaften. Gemeinsam mehr erreichen

VERTRAUVENSVOLLE KOOPERATIONEN SPIELEN IN ALLEN GESCHÄFTSBEREICHEN UND AKTIVITÄTEN DER SARIA-UNTERNEHMENSGRUPPE SEIT JEHER EINE WICHTIGE ROLLE. DIES GILT SOWOHL FÜR SARIA ALS ZUSAMMENSCHLUSS VERSCHIEDENER UNTERNEHMEN ALS AUCH FÜR SARIA ALS TEIL DER RETHMANN-FAMILIE.

Um einen kleinen Einblick in die verschiedenen Facetten und Ausprägungen von Partnerschaften in diesen beiden Dimensionen zu erhalten, werden exemplarische Kooperationen vorgestellt, die trotz aller Verschiedenheit in einer verbindenden Zielsetzung geeint sind: gemeinsam nachhaltige Lösungen zu finden, innovative Ideen voranzutreiben und langfristige Unternehmenserfolge sicherzustellen und so mehr zu erreichen.

## **Joint Venture**

Ein gern genutztes Instrument für Kooperationspartnerschaften der SARIA-Gruppe ist das sogenannte Joint Venture. Darunter versteht man eine Beteiligung zwischen mindestens zwei voneinander unabhängigen Partnerunternehmen in einem gemeinsamen Projekt. Durch die jeweilige Kapitalbeteiligung der Partner ist diese Art der Zusammenarbeit auf eine langfristige Perspektive ausgelegt. Ein Joint Venture wird oft als Kooperationsform gewählt, um Märkte, Innovationsstrategien, Vermögenswerte, Wissen und letztlich auch Gewinne miteinander zu teilen.

Es gilt als eine der intensivsten Formen der Kooperation. Hier geht es vor allem um die Nutzbarmachung von Synergieeffekten, bei denen die Stärken des eigenen Unternehmens mit den Stärken des Partners bestmöglich kombiniert werden, um nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu generieren.

Ein bewährtes Joint Venture wurde 2006 in Spanien unter dem Namen Avifood ins Leben gerufen. Hier kam es zu einer paritätischen Kooperationsvereinbarung zwischen PADESA, einer spanischen Unternehmensgruppe, die sich auf die Aufzucht, Schlachtung und den Verkauf von Geflügel spezialisiert hat, und SARIA Spanien. Grundlage für diese Partnerschaft waren zum einen der Investitionsbedarf auf Seiten von PADESA in eine nachhaltige Verarbeitung von tierischen Nebenprodukten und zum anderen die gestiegene Nachfrage an Rohmaterial auf Seiten von SARIA. Seit über 15 Jahren beliefert nun PADESA das gemeinsame Unternehmen Avifood exklusiv mit Geflügelnebenprodukten, während SARIA die Management-Supportdienstleistungen rund um Produktion, Logistik und Marketingstrategien übernimmt.

Eine recht junge Partnerschaft findet sich bei Bioiberica. Gemeinsam mit dem Unternehmen ByHealth, Chinas führendem Anbieter von Vitaminen und Nahrungsergänzungsmitteln, hat Bioiberica im Mai 2021 ein neues Produkt für seine Marke für Gelenkgesundheit – Highflex – entwickelt. Die strategische Partnerschaft zwischen den beiden Unternehmen soll dabei helfen, der steigenden Nachfrage nach wirkungsvollen Lösungen zur Unterstützung der Gelenkgesundheit zu begegnen. Bei der Produktneuheit handelt es sich um ein Kollagen-Präparat zur nutritiven Therapiebegleitung von degenerativen Gelenkerkrankungen. Für Bioiberica eröffnet sich durch dieses Joint Venture ein Zugang zum chinesischen Markt, während sich ByHealth den ungenutzten Potenzialen von nativem Kollagen (Typ II) widmen kann, das in Asien bislang vornehmlich für Hautpflegeprodukte eingesetzt wird.



Vertrauensvolle Kooperationen spielen in allen Geschäftsbereichen und Aktivitäten der SÄRIA-Gruppe seit jeher eine wichtige Rolle.



### RETHMANN-Gruppe

Als Tochter eines Familienunternehmens mit eigenständig agierenden Sparten ist der partnerschaftliche Austausch zwischen den Schwestergesellschaften der RETHMANN-Gruppe historisch gewachsen. Dabei agieren REMONDIS, Rhenus, Transdev und SARIA auf der einen Seite als autarke internationale Unternehmensgruppen am Markt, während die Zugehörigkeit zu einer Muttergesellschaft einen kooperativen Rahmen zur Bündelung von Unternehmenssynergien schafft. Ausdruck dessen sind unter anderem Expertenetzwerke in den Bereichen Energiewirtschaft, nachhaltige Beschaffung und Lieferkettengesetze, die gemeinsame Potenziale identifizieren und einen wesentlichen Beitrag zum spartenübergreifenden Wissensmanagement leisten. Ein aktuelles Beispiel findet sich im Bereich des Lizenzmanagements. Hier hat der Gruppeneinkauf von SARIA die Etablierung einer Software-Asset-Management-Lösung vorangetrieben, um sowohl Über- als auch Unterlizenzierungen im Bereich von Softwareprodukten von Microsoft oder Adobe zu vermeiden. Im engen Austausch mit der Schwestergesellschaft Rhenus wurde eine effiziente, kostensparende und innovative Lösung gefunden, von der sowohl die SARIA-Unternehmensgruppe als auch Rhenus profitieren.

### Lieferantenbeziehungen

Ganz pragmatische Vorteile ergeben sich zudem aus den Rahmenverträgen innerhalb der Muttergesellschaft RETHMANN. Hieraus können bessere Konditionen mit Lieferanten verhandelt werden, von denen alle Tochterunternehmen profitieren. Ein prominentes Beispiel findet sich im Bereich der Nutzfahrzeuge. Was mit dem Kauf des ersten Mercedes-Lkw 1959 durch den Fuhrunternehmer Josef Rethmann senior begann, entwickelte sich zu einer sechs Jahrzehnte andauernden Nutzfahrzeugkooperation, die auch heute noch die Fahrzeugflotte von SARIA dominiert. Von den 2.500 Lkw, die europaweit für die Geschäftsbereiche der Gruppe im Einsatz sind, tragen über 50 Prozent einen Mercedes-Stern. Eine umweltschonende Mobilität ist für SARIA auch bei der eigenen Fahrzeugflotte und den damit verbundenen Zulieferern wichtig.

### Schon gewusst?

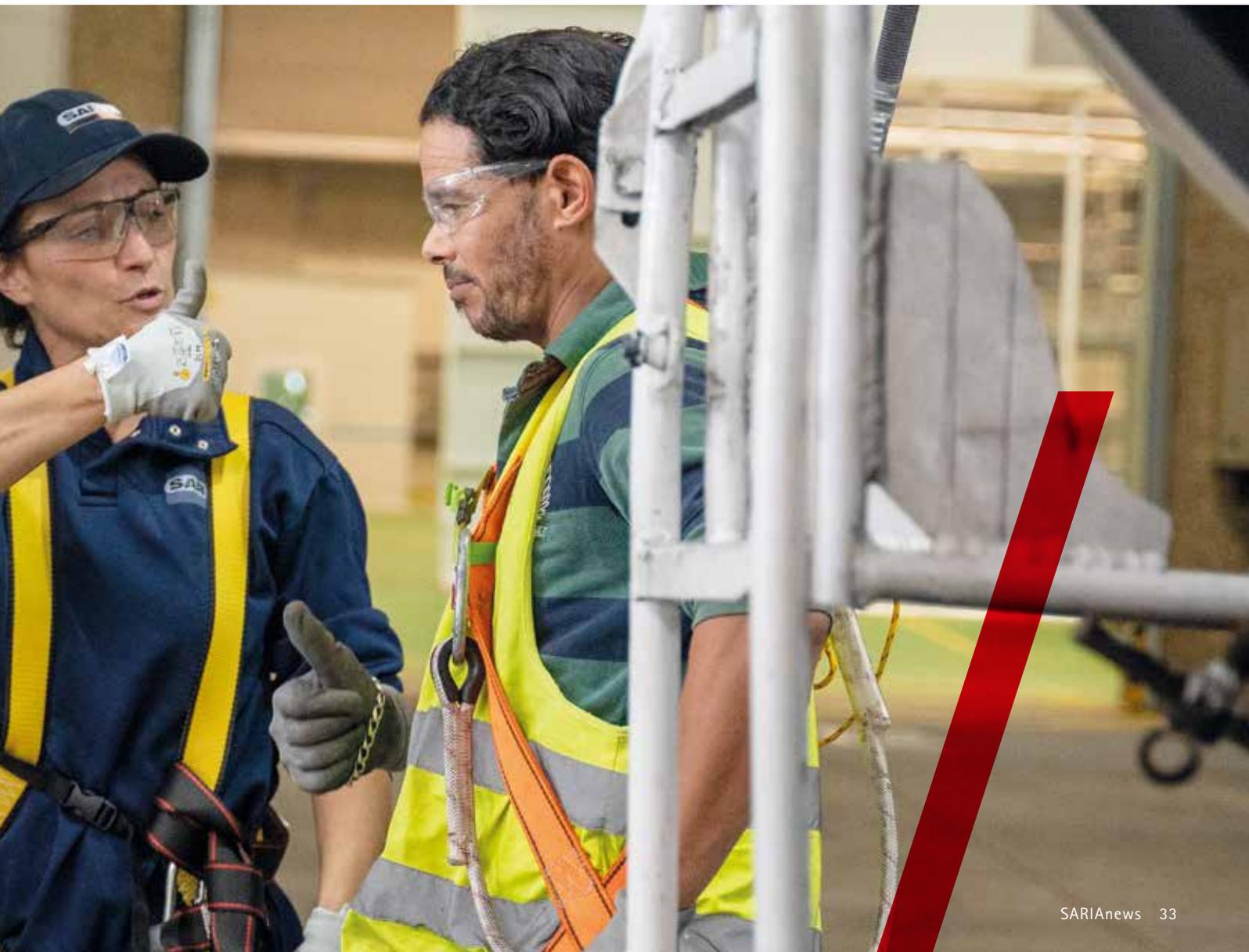
Der Supplier Code of Conduct ist die Grundlage für alle bestehenden und zukünftigen Lieferverträge außerhalb des Rohwarengeschäftes. Dieser Verhaltenskodex für Lieferanten wurde 2022 veröffentlicht und dient zukünftig als Instrument der Lieferantenauswahl und -bewertung. Er ergänzt den bereits etablierten SARIA Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner.



Die Mercedes-Benz-Gruppe schneidet dabei im Vergleich zu Mitbewerbern besonders gut bei der Nachhaltigkeitszertifizierung durch EcoVadis ab. EcoVadis ist die unabhängige Bewertungsplattform, die seit 2016 das gruppenweite Nachhaltigkeitsmanagement der SARIA-Unternehmensgruppe zertifiziert. Darüber hinaus ist diese Kooperation mit Mercedes ein gutes Beispiel dafür, dass Zusammenarbeit keine Einbahnstraße ist. Das Unternehmen beteiligt sich beispielsweise aktiv am nachhaltigen Verwertungskreislauf von Speiseresten aus der betriebseigenen Gastronomie. Dafür werden unter anderem Unternehmen mit der Entsorgung beauftragt, die aus diesen organischen Reststoffen nachhaltige Energieformen generieren. Ein Geschäftszweig, in dem es kein Vorbeikommen an SARIA gibt.

Zusammenarbeiten werden auch zukünftig in unterschiedlicher Intensität und Zielrichtung eine wichtige Rolle in allen Geschäftsbereichen der Unternehmensgruppe spielen, denn nur gemeinsam kann man mehr erreichen.

Getrieben von der Überzeugung, dass nachhaltige Entwicklungen am besten gemeinsam erreicht werden können, ist die Arbeit in Partnerschaften tief in den Geschäftsprinzipien und Unternehmensmodellen der SARIA-Gruppe verankert. Diese Kooperationen werden auch zukünftig in unterschiedlicher Intensität und Zielrichtung eine wichtige Rolle in allen Bereichen der Unternehmensgruppe spielen, denn nur gemeinsam kann man mehr erreichen.



# Das richtige Gespür für Chancen

DIE 70ER JAHRE SCHUFEN INFOLGE DER ÖLPREISKRISE EIN NEUES BEWUSSTSEIN FÜR DIE ENDLICHKEIT VON ROHSTOFFEN UND WAREN BUCHSTÄBLICH DIE GEBURTJAHRE DES ORGANISIERTEN UMWELTSCHUTZES. UNTER ANDEREM WURDE IN DIESER ZEIT DAS DESIGN DES INTERNATIONALEN SYMBOLS FÜR RECYCLING ENTWICKELT. MITTEN IN DIESER ABFALL-UMWELT-DISKUSSION ENTSCIED SICH DER JUNGUNTERNEHMER NORBERT RETHMANN ENDE 1977 ZU EINEM AUSSERGEWÖHNLICHEN SCHRITT.

Zunächst mit einer Beteiligung und später dann mit dem Kauf der Firma „Fleischmehl und Chemische Fabrik Gebrüder Schaap“ in Marl (DE) stieg der Familienbetrieb RETHMANN in einen, für das Unternehmen, neuen Wirtschaftszweig im Bereich der Tierkörper- und Schlachtabfallbe-seitigung ein. Diese Entscheidung fußte auf praktischen Überlegungen.

„Tierkörper- und Schlachtabfälle müssen erstens täglich schnell und hygienisch entsorgt werden – das ist unser Metier – und zweitens kann man daraus zwei nachgefragte Produkte machen: Tiermehl und Tierfette. Kurz: Das passt in unser Programm“, so Norbert Rethmann. Auch wenn er bislang keine Erfahrung in der Verarbeitung von tierischen Nebenprodukten hatte, war der junge Familienunternehmer von dem langfristigen Erfolg überzeugt. Die Verarbeitungsmethoden wurden modernisiert und es folgten Investitionen in die Reinigung von Abluft und Abwasser, um die Umweltverträglichkeit zu erhöhen.

Im Laufe der Jahre hatte Norbert Rethmann in dem Betrieb immer wieder Herausforderungen zu bewältigen, bei denen er stets pragmatische Lösungen suchte und auch zuverlässig fand. Das Ziel, die Abläufe und Qualität der erzeugten Produkte kontinuierlich zu verbessern, war ein treibender Faktor und zugleich der Ansporn dafür, das Potential von tierischen Nebenprodukten vollumfänglich auszuschöpfen. Sukzessive übernahm Norbert Rethmann weitere Tierkörperbe-seitigungsbetriebe beziehungsweise deren Rohware und organisierte diesen Bereich als eigene Unternehmenssparte – RETHMANN TBA, das im Laufe der Zeit zur SARIA-Unternehmens-gruppe avancierte.

Norbert Rethmann war es instinktiv gelungen, die günstigen Gelegenheiten des Marktes zu erkennen und unternehmerisch zu nutzen. Dieses sensible Gespür für Marktchancen bestimmte nicht nur sein eigenes Leben, sondern inspiriert bis heute den Unternehmergeist der Gruppe. Für Business Development braucht es immer ein Gespür für innovative Geschäftsideen, ein gewisses Maß an Risikobereitschaft, den Mut zur Fehlerkorrektur und eine konsequente Geschäftsorientierung an Marktpotenzialen. Dieser Unternehmergeist war der Grundstein für die Gründung des Familienunternehmens und wurde

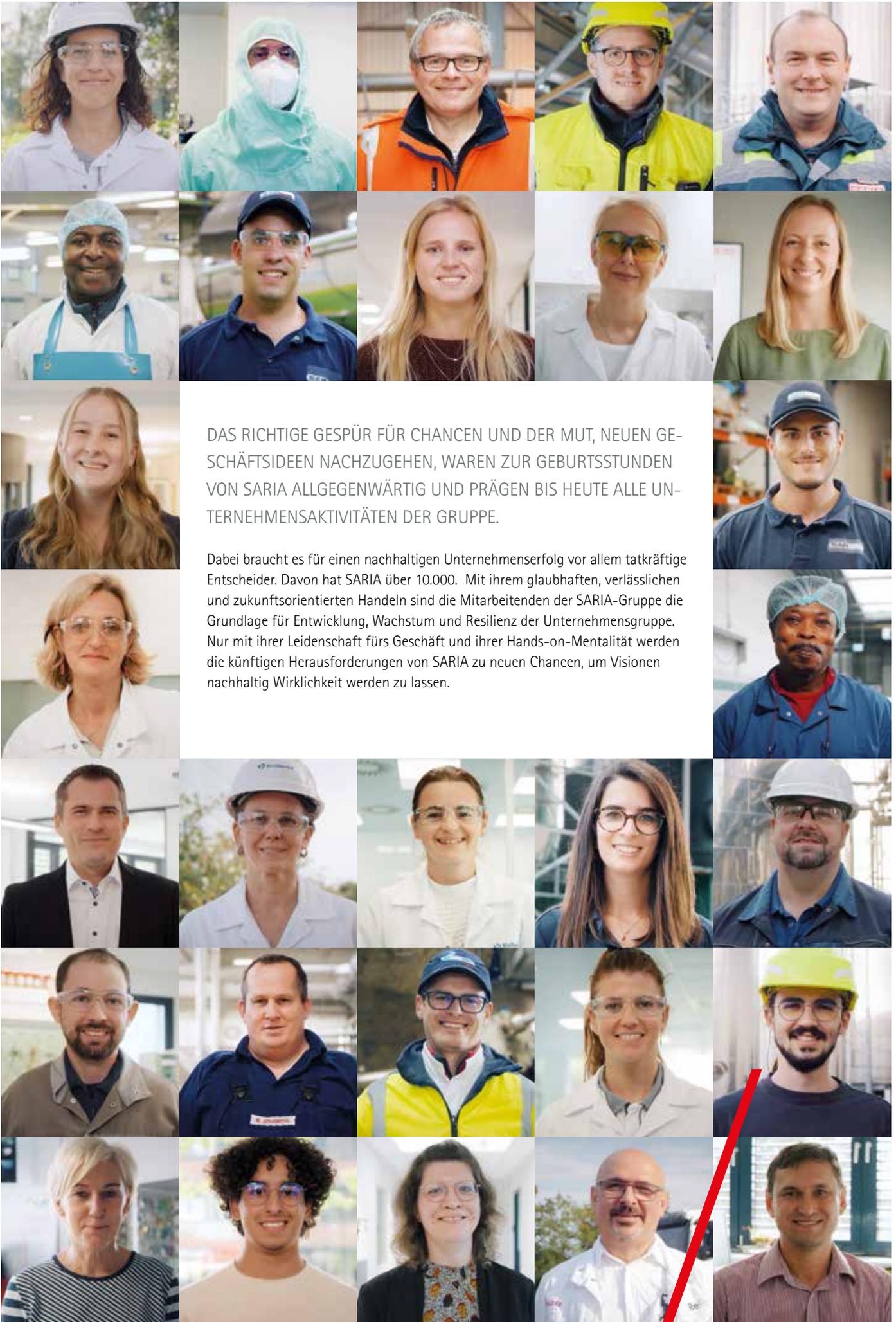
im unternehmerischen Handeln von Norbert Rethmann vollumfänglich verinnerlicht und konsequent gelebt. Nur so war es möglich, das Unternehmen RETHMANN und später auch SARIA zu einem internationalen Global Player mit vielfältigen Unternehmensaktivitäten aufzubauen. Bis heute ist dieser Geist der wesentliche Treiber aller Geschäftsaktivitäten der SARIA-Gruppe, um sich permanent weiterzuentwickeln, zu-kunftssichere Unternehmenserfolge zu generieren und dabei nie den Blick für neue Chancen und günstige Gelegenheiten zu verlieren.



Norbert Rethmann beim SARIA-Management-Meeting 2022



Firmengründer und heutiger Ehrenaufsichtsratsvorsitzender Norbert Rethmann bei der IFAT 2022



DAS RICHTIGE GESPÜR FÜR CHANCEN UND DER MUT, NEUEN GESCHÄFTSIDEEN NACHZUGEHEN, WAREN ZUR GEBURTSSTUNDEN VON SARIA ALLGEGENWÄRTIG UND PRÄGEN BIS HEUTE ALLE UNTERNEHMENSAKTIVITÄTEN DER GRUPPE.

Dabei braucht es für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg vor allem tatkräftige Entscheider. Davon hat SARIA über 10.000. Mit ihrem glaubhaften, verlässlichen und zukunftsorientierten Handeln sind die Mitarbeitenden der SARIA-Gruppe die Grundlage für Entwicklung, Wachstum und Resilienz der Unternehmensgruppe. Nur mit ihrer Leidenschaft fürs Geschäft und ihrer Hands-on-Mentalität werden die künftigen Herausforderungen von SARIA zu neuen Chancen, um Visionen nachhaltig Wirklichkeit werden zu lassen.

Zeitung für  
Mitarbeitende und  
Geschäftspartner  
der SARIA-Gruppe

[www.saria.com](http://www.saria.com)

SARIA Group Communications  
Redaktion:  
Jördis Waak  
SARIA SE & Co. KG  
Norbert-Rethmann-Platz 1  
59379 Selm  
[group-communications@saria.com](mailto:group-communications@saria.com)

Gestaltung:  
[www.a-14.de](http://www.a-14.de)

Druck:  
LUC GmbH, Selm

Nr. 21 (2022)